Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

537 (19.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr.: laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 537. — Karlsruhe, Montag den 19. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Der 25jährige Gedenktag der kaiserl. Botschaft vom 17. November 1881.

= **Karlsruhe**, 19. Nv. Am vorigen Samstag waren 25 Jahre verflossen seit dem Erlaß der berühmt gewordenen **Botschaft Kaiser Wilhelms I.**, durch welche nicht nur für Deutschland, sondern gleichsam für alle Kulturstaaten die **Arbeiterfürsorge** in neue gesetzliche Bahnen gelenkt wurde. Die Botschaft Kaiser Wilhelms I. wurde vom Fürsten **Bismarck** am **17. November 1881** dem **Reichstage** verlesen. Sie lautete im Wesentlichen:

„Schon im Februar dieses Jahres haben Wir Unsere Ueberzeugung aussprechen lassen, daß die **Heilung der sozialen Schäden** nicht ausschließlich im Wege der **Repression sozialdemokratischer Ausschreitungen**, sondern gleichmäßig auf dem der **positiven Förderung des Wohles der Arbeiter** zu suchen sein werde. Wir halten es daher für Unsere **kaiserliche Pflicht**, dem **Reichstag** die **Förderung des Wohles der Arbeiter von neuem ans Herz zu legen**, und Wir würden mit um so **größerer Befriedigung** auf alle Erfolge, mit denen Gott Unsere Regierung sichtlich gesegnet hat, zurückblicken, wenn es Uns gelänge, dereinst das **Bewußtsein** mitzunehmen dem **Vaterlande neue und dauernde Bürgschaft** seines **innern Friedens** und den **Hilfsbedürftigen größere Sicherheit** und **Ergiebigkeit des Beistandes**, auf den sie **Anspruch haben**, zu hinterlassen. In diesem Sinne wird zunächst der Entwurf eines **Gesetzes** über die **Versicherung der Arbeiter** gegen **Betriebsunfälle** vorbereitet. Ergänzend wird ihm eine Vorlage zur Seite treten, welche sich eine gleichmäßige **Organisation** des **gewerblichen Krankenkassenwesens** zur Aufgabe stellt. Aber auch diejenigen, welche durch **Alter oder Invalidität** erwerbsunfähig werden, haben der Gesamtheit gegenüber einen begründeten Anspruch auf ein **höheres Maß staatlicher Fürsorge**, als ihnen bisher hat zuteil werden können."

In Erinnerung jenes bedeutsamen Tages hat nunmehr Kaiser Wilhelm II. eine bemerkenswerte Kundgebung an das deutsche Volk erlassen. In seiner neuesten Nummer veröffentlicht der **„Reichsanzeiger"** diesen **Erlaß des Kaisers**, gegeben **Donaueschingen**, am **17. November**, an den **Reichskanzler** mit dem Auftrage, den **Erlaß zur allgemeinen Kenntnis** zu bringen. Der Erlaß lautet:

„Der **heutige Tag**, an dem **vor 25 Jahren** der in Gott ruhende Kaiser und König **Wilhelm der Große** seine **unvergeßliche Botschaft** erließ, gibt mir **willkommenen Anlaß**, mit dem **deutschen Volke** in **ehrfurchtsvoller Dankbarkeit** dieses **Friedenswerkes zu gedenken**, durch welches mein erlauchter Ahnherr zum **Schutz der wirtschaftlich Schwachen** der **Gesetzgebung neue Bahnen** wies. Nach seinem erhabenen Willen ist es unter freudiger Zustimmung der **verbündeten Regierungen** und der verständnisvollen **Mitwirkung** des **Reichstags** gelungen, den schwierigen und weitverzweigten **Ausbau der staatlichen Arbeiterfürsorge** auf dem Gebiet der **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** so zu fördern, daß die **Hilfsbedürftigen** in den Tagen der **Not** einen **Rechtsanspruch** auf gesetzlich geregelte **Bezüge** besitzen.

„Die **Arbeiter** haben damit dank den umfassenden Leistungen des Reichs und ihrer Arbeitgeber, sowie auf Grund ihrer eigenen Beiträge eine **erhöhte Sicherheit** für den **notwendigen Lebensunterhalt** und für den **Bestand** ihrer **Familien** erreicht. Die **großen und werbenden Gedanken** der **kaiserlichen Botschaft** haben diesen Erfolg aber nicht nur im **eigenen Vaterlande** gezeitigt, sondern waren auch weit **über dessen Grenzen** hinaus vorbildend und bahnbrechend. **Leider** wird die **Erreichung** der **höchsten Ziele** der kaiserlichen Botschaft **gehemmt und verzögert** durch den **andauernden Widerstand** von **der Seite**, welche **glaubt**, die **Vertretung der Arbeiterinteressen vorzugsweise für sich in Anspruch** nehmen zu können. Gleichwohl **vertraue ich auf den endlichen** Sieg und die **gerechte Erkenntnis** des **Geleisteten** und auf das **wachsende Verständnis** für die **Grenzen des wirtschaftlich Möglichen** in allen Teilen des deutschen Volkes. Dann wird sich auch die **Hoffnung Kaiser Wilhelms erfüllen**, daß sich die **Arbeiterversicherung als dauernde Bürgschaft des inneren Friedens** für das Vaterland erweisen möge.

„In dieser Zuversicht ist es mein **fester Wille**, daß die **Gesetzgebung** auf dem Gebiete der **sozialpolitischen Fürsorge nicht ruhen** und in **Erfüllung** der **vornehmsten Christenpflicht** auf den **Schutz** und das **Wohl** des **Schwachen** und **Bedürftigen** fortgesetzt bedacht sei. Durch **gesetzliche Vorschriften** und Leistungen **allein** ist indessen die Aufgabe im Geiste der Botschaft und ihres erlauchten Schöpfers **nicht zu lösen**; ich **erkenne** es am heutigen Tage **gern** an, daß es dem **deutschen Volke nie an Männern und Frauen gefehlt** hat, die **freiwillig und freudig ihr Gut in den Liebesdienst für das Wohl des Nächsten stellten**, und **sage allen**, die sich dem **großen sozialen Werke selbstlos opferwillig widmen**, meinen **kaiserlichen Dank**."

Die sympathischen Worte Kaiser Wilhelms II. werden im ganzen Reiche den besten Widerhall finden.

* * *

Der **„Reichsanzeiger"** meldet: Anläßlich der **25jährigen Wiederkehr** des Tages der **allerhöchsten Botschaft** weiland Seiner Majestät des hochseligen Kaisers und Königs **Wilhelm des Großen** betreffend die **soziale Fürsorge** wurde der verwitweten Generalkonsul Freifrau Mathilde von **Rothschild** in Frankfurt a. M., dem Ministerialdirektor im Kultusministerium, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Friedrich **Althoff** in Berlin, dem Stadtrat a. D. Professor Walter **Simon** in Königsberg i. Pr., dem Landesrat und Vorsitzenden des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, Geheimen Regierungsrat Wilhelm **Liebknecht** in Hannover, dem Kaufmann Geh. Kommerzienrat John **Gibsone** in Danzig, dem Fabrikdirektor Kommerzienrat Moritz **Böker** in Remscheid, dem Generaldirektor Geh. Kommerzienrat Ainé **v. Boch** in Mettlach (Kreis Merzig), dem Rittergutsbesitzer und Fabrikbesitzer Eugen **von Kulmiz** in Saaran (Kreis Schweidnitz) und dem Fabrikbesitzer Geh. Kommerzienrat Otto **Müller** in Görlitz der **Wilhelmsorden** verliehen.

= **Berlin**, 18. Nov. Tel. Anläßlich der 25. **Wiederkehr** des Tages der **kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881** fand heute eine vom **Ausschuß** für **Arbeiterwahlen** und **soziale Angelegenheiten** von den **christlichen Gewerkschaften**, von den **konfessionellen Arbeitervereinen** und von dem **deutschnationalen Handlungsgehilfenverband** einberufene **Versammlung** statt.

Kurz vor Beginn der Versammlung erschienen Staatssekretär Graf **Posadowsky** mit dem Regierungsrat v. Witzleben vom Reichsversicherungsamt, Geheimer Regierungsrat Adolf **Wagner**, die Abgeordneten Professor **Hitze**, Hofprediger a. D. **Stöcker**, Henning, Burckhardt, Bruhn und Giesberts. Nach mehreren Ansprachen wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in welcher das **Verhalten** der **Sozialdemokraten** gegenüber der bisherigen Sozialreform **verurteilt** und die **Regierung** und die **Parlamente** aufgefordert werden, die **Sozialreform tatkräftig durchzuführen**. An den **Kaiser** wurde ein **Danktelegramm** für den erneuten Ausdruck seines festen Willens, eine gesetzliche Sozialreform auf christlicher Grundlage fortzuführen, gerichtet.

= **Berlin**, 18. Nov. Vom 20. bis 22. Januar 1907 findet der **zweite Deutsche Arbeiterkongreß** statt und zwar in Berlin. Dazu sind eingeladen außer den Verbänden, die an dem Frankfurter Kongreß teilgenommen haben, alle diejenigen Verbindungen der Arbeiter, Arbeiterinnen, Gehilfen, Bediensteten und Angestellten, die auf dem Boden der christlichen Weltanschauung, der nationalen Gesinnung stehen und eine Fortführung der Sozialreform anstreben.

Das neue Ländermonopol im Kongostaat.

= **Brüssel**, 17. Nov. Ueber die Schaffung eines **neuen Ländermonopols** im **Kongostaat** ist der hiesige Vertreter der „Frkf. Ztg." in der Lage, folgende Mitteilungen zu machen:

„Bekanntlich hat der **König** in seinen Reformdekreten den **Bau einer Eisenbahn** in das **Katangagebiet** (Südostecke des Kongostaates) angekündigt, wofür er eine **Anleihe von 150 Millionen** in Aussicht stellte. Die geplante Eisenbahn soll sich vom unteren Kongo, wo sie Anschluß an die bereits bestehende Bahn Leopoldsville-Matadi hat, bis an den Punkt im Katangagebiet erstrecken, wo sie die **Kap-Kairobahn** erreicht. Die Kap-Kairobahn ist bis Broken-Hil bereits fertiggestellt. Die projektierte Bahn im Kongostaat hat eine Länge von **1800 Kilometern** (etwa die Strecke Brüssel-Petersburg) und ihre **Kosten** belaufen sich auf etwa **200 Millionen**, also um 50 Millionen Francs über die ursprünglich geplante Anleihesumme hinaus.

Zur Beschaffung dieser Summe hat der **König persönlich** in **Paris Verhandlungen** angeknüpft, an denen die Compagnie Commerce et Industrie, sowie Staatsmänner wie Rouvier, Etienne, Berthellot usw. beteiligt waren. Auch in **Berlin** knüpfte der König Beziehungen zu einem dortigen Weltbankhause an. Als das **französische Kabinett zurücktrat** und die Zulassung der Anleihe zur Pariser Börse nicht mehr garantiert erschien, **zerschlugen** sich diese **Kombinationen**.

Nun ist eine **neue Uebereinkunft** zu stande gekommen. Hierauf bildet die „Union Parisienne" unter Leitung des Direktors Baron Frondeville und des Verwaltungsrats Villars sowie die hiesige Societe Generale die **neue Gesellschaft „Chemin de fer du Bas Congo au Katanga"**. Die neue Eisenbahngesellschaft wird mit **ganz merkwürdigen Benefizien** bedacht. Erstens erhält sie das **Recht** auf **jeweilige Vollendung** einer **Teilstrecke**, zweitens einen **bestimmten Betrag** der vom Staat in der Gesamtsumme von 200 Millionen geschaffenen **Obligationen** zu verkaufen und den **Gewinn** für sich zu behalten. Weiter erhält die Gesellschaft nach **Vollendung jeder Teilstrecke** eine Prämie aus der Staatskasse. Drittens hat sie für **99 Jahre** das Recht, die **Eisenbahn zu exploitieren**, die in 20 Jahren fertiggestellt werden muß. Viertens erhält die Gesellschaft nach **jeweiliger Verausgabung von 25 Millionen** vom Kongostaat **5 Millionen Hektar Land**. Die Gesellschaft hat das **Recht**, sich das **Land** in den **besten Teilen** der **Privatdomäne** des Kongostaates **auszusuchen**.

Die Gesellschaft wird also nach Verausgabung von 200 Millionen in den **Besitz von 40 Millionen Hektar Land gelangen**, ein Gebiet, dreizehn mal so groß als Belgien und nahezu so groß als ganz Frankreich. Die **Landesübertragung** geschieht auf die **Dauer von 99 Jahren** und während der **20 Jahre**, die der **Eisenbahnbau** in Anspruch nimmt, darf der **Kongostaat nirgends Land veräußern**, damit der **Gesellschaft** die **Auswahl** bleibt. Dieses **unerhörte Monopol** hat die **Gesellschaft** bereits jetzt an eine **amerikanische Gruppe übertragen**, an deren Spitze der Leiter des Kautschuktrustes, **Brian**, steht, der zum Abschluß der Verhandlungen hier in Brüssel weilte. Zu der **Gruppe** sollen **noch andere Trustmagnaten** gehören, wie **Guggenheim** und **Rockefeller**. Die **Summe**, die von den **Amerikanern** als **Gegenwert** gezahlt wird, wird **geheim** gehalten.

Die **Amerikaner** werden also den **ausgesucht besten Teil des Kongostaates** in Besitz erhalten. Auch die **Engländer** haben sich einen **gewissen Anteil** gesichert, da die englische Gesellschaft der Tanganika-Konzession in Gemeinschaft mit der Societe Francaise mit 10 Millionen Kapital eine Gesellschaft errichtet hat, die das Recht hat, das bereits erwähnte Katangagebiet auszubeuten, also gerade jene reiche Strecken, die am Zusammenfluß der **Kongo-Katangabahn** mit der **Kap-Kairobahn** liegen. Während also **Frankreich, Amerika** und **England** recht **lebhafte Interessen** im **Kongostaat erworben** haben, geht **Deutschland vollkommen leer aus**.

Der serbische Thronfolger wahnsinnig?

= Der junge Kronprinz **Georg von Serbien** hat schon mehrfach durch seine tollen Streiche von sich reden gemacht. Nun wird er direkt

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(34. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

XV.

Das in G .... von Professor Funk bewohnte Haus stand in dem neu angelegten Straßenviertel. Es war in elegantem Villenstil erbaut, von einem großen, parkartigen Garten umgeben; von erhöhten Standpunkten boten sich verschiedene entzückende Fernsichten auf den breiten Strom, den zahlreiche Schiffe, Kähne und Boote belebten.

Die fast ländliche Abgeschiedenheit des neuen Wohnsitzes, seine malerische Lage, die Nähe des Wassers, an den Tornower See erinnernd, mutete Hellmuth und Claudia heimatlich an. Auch die inneren Räume ließen an gewöhnter Behaglichkeit nichts vermissen. Schon bei ihrer Ankunft fanden sie durch Annens fürsorgenden Eifer die sämtlichen Zimmer wohnlich eingerichtet und — dank der jungen Gräfin Schwerin, die freudestrahlend an der Seite ihres Gemahls die Erwarteten begrüßte — in reichem Blumenschmucke prangend. Auf solche Weise empfangen und willkommen geheißen, kam in den beiden Ankömmlingen das Gefühl des Fremdseins gar nicht auf.

Auch Helmuths Kollegen mit ihren Angehörigen empfingen ihn und Claudia bei den Besuchen mit freundschaftlicher Zuvorkommenheit. Der rasch bekannt gewordene intime Verkehr mit der gräflich Schwerinschen Familie gab dem jungen Paare von vornherein ein gewisses erhöhtes Ansehen.

Ihren Anteil am geselligen Leben beschränkten Funks, soweit es tunlich war, ohne Anstoß zu erregen, aufs möglichste. Des geräuschvollen Treibens ungewohnt, fühlten sich beide behaglicher in ihrer traulich friedlichen Häuslichkeit.

In seiner akademischen Lehrtätigkeit hatte der junge Professor von Anbeginn gegen feindliche Strömungen zu kämpfen.

Aber der Hörsaal war bei jedem seiner Vorträge überfüllt. Seine formvollendeten, tiefdurchdachten Reden über Kirche und Staat, über Religion und wahres Christentum riefen in ihrem hinreißenden Feuer einen begeisterten Widerhall in den Herzen der jungen Musensöhne wach. Er hatte sie sich im Fluge erobert. Jedes Wort aus seinem Munde zündete. Er war der echte Lehrer für eine begeisterungsfähige Jugend, ihr gütiger Berater auch außerhalb des Hörsales. Sein Haus stand allen offen, jedem Anliegen schenkte er willig Gehör. Allwöchentlich gab es einen Empfangsabend, dessen nutzbringenden Wert die Studenten nach Gebühr zu schätzen wußten. Niemals waren es „verlorene" Stunden, die sie in Gesellschaft ihres verehrten Lehrers bei freiem Meinungsaustausche und anregenden Gesprächen verlebten.

Die einen und anderen unter den studierenden Jünglingen erhielten auch zuweilen Einladungen zum Mittagessen — eine vielbeneidete Auszeichnung, denn die Bevorzugten konnten des Professors und seiner reizenden blonden Hausfrau Liebenswürdigkeit als Wirt und Wirtin nicht genug rühmen.

Helmuths Anordnungen und Wünsche in bezug auf die jungen Musensöhne fanden bei Frau Claudia verständnisvolle Zustimmung, obgleich ihr gemütliches Beisammensein zu „Zweien" vielfach darunter litt. Während mancher Tages- und Abendstunde die ihr früher ausschließlich gehörten, mußte sie jetzt seine Gegenwart entbehren.

Uebrigens verschuldeten dies nicht allein die Jünger der alma mater und Helmuths einsame Studien, sondern auch häufige Zusammenkünfte mit den Kollegen, denen er nicht fern bleiben konnte, beraubte Claudia seiner Gesellschaft.

Oft, wenn er von einer stattgefundenen Disputation, wobei meist die erregten Geister heftig aufeinander zu platzen pflegten, nach Hause kam, den Kopf hoch aufgerichtet, daß die schlanke Gestalt noch größer erschien, wie gewöhnlich, einen sieghaften Glanz in den tiefen braunen Augen und den belebten geistvollen Mienen — dann durchrieselte bei seinem Anblick ein Schauer stolzen Entzückens Claudias Herz. Sie empfand es als eine besondere Gnade, daß der begeisterte Streiter im Kampfe um die edelsten geistigen Güter der Menschheit — daß dieser Mann ihr, der schlichten Pfarrerstochter, seine Liebe zugewandt hatte.

Jetzt begriff sie erst, wie viel das stille Landleben seinem Feuergeiste schuldig geblieben war. Im Tornower Pfarrhause war sie der gewinnende Teil — durfte sie murren, daß es nun anders geworden? Es lag in den gänzlich veränderten Verhältnissen, beide mußten derselben Rechnung tragen. — —

Es war ein unfreundlicher Augusttag, stürmisch und regnerisch. Früh zog die Abenddämmerung herauf. In Frau Claudias behaglichem Wohnzimmer brannte bereits die Lampe, ihr heller Schein drang durch die leicht verhüllten Fenster über den Vorgarten hinaus auf die Straße und spornte den heimkehrenden Hausherrn an, seine Schritte zu beschleunigen.

Meist machte er seinen täglichen Spaziergang in Frau Claudias Begleitung, an diesem Tage hatte das häßliche Wetter sie zurückgehalten, aber nun stand sie schon seit einer Viertelstunde auf dem durch verschiebbare Glaswände gegen Sturm und Regen geschützten Balkon und spähte ungeduldig nach dem Gatten aus.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

als **wahnsinnig** hingestellt, was allerdings inzwischen von serbisch-offiziöser Seite dementiert wurde. Indes bringt darüber die Wiener „Zeit" folgende sensationelle Meldung:

Kronprinz Georg von Serbien soll **wahnsinnig geworden** sein. Am serbischen Hofe herrscht große Bestürzung. Der Kronprinz werde jedenfalls im **Auslande** in einem **Sanatorium** oder in einer Nervenheilanstalt untergebracht werden, man erwäge gerade jetzt Maßnahmen. Der Kronprinz zeige derartige Anzeichen von **geistiger** und **moralischer Abnormität**, daß er unter allen Umständen von der Gesellschaft isoliert werden müsse. Er **prügele** seine **Adjutanten** und **Diener** oder verfolge sie mit **widerlichen Gunstbezeigungen**. Seine Adjutanten nenne er „Serbische Hunde". Er lebe sehr verschwenderisch und habe für serbische Verhältnisse **ungeheuerliche Schulden** gemacht. Man berate über eine **Aenderung** der **Thronfolge**, die als sicher angesehen werden könne. Man werde den Kronprinzen wegen festgestellten Wahnsinns von der Thronfolge ausschließen und seinen **Bruder**, den **Prinzen Alexander**, zum **Thronfolger** erklären.

Diese Mitteilungen der „Zeit" ergänzend, depeschiert der Wiener Korrespondent des „Berl. Tbl." folgendes:

Tatsache ist, daß in Wien schon seit langem Nachrichten über ein **ungeheuerliches Betragen** des **Kronprinzen** eingelaufen sind. Vor etwa einem Jahre brannte er mit einer **Varietetänzerin** durch, doch merkte man bald sein Verschwinden und verfolgte seine Spur bis **Wien**, wohin er sich gewandt hatte. Hier wurde er denn auch mit seiner Dulcinea in einem Stadthotel ausgeforscht und nach Hause zurückgebracht. Vor etwa drei Monaten **schlug** er einem seiner **Adjutanten ins Gesicht**, und dieser zog den **Säbel** gegen ihn. Es gelang mühsam, den Offizier zu beruhigen und den Kronprinzen in Sicherheit zu bringen. Da dieser die Mißhandlungen seiner Adjutanten **fortsetzte, verließen sie sämtlich ihre Stellung**, und schließlich war **kein Offizier** zu finden, der sie übernehmen wollte. Bei der letzten **Karageorgiewitsch-Feier** erregte es in Belgrad **peinlichstes Aufsehen**, daß dem **Festzuge**, der sich morgens zur **Kirche** bewegte, und in dem sich auch der **König** befand, in einem **Mietswagen** der **Kronprinz berauscht** und mit einigen Gefährten vom Nachtgelage entgegenkam. Der Kronprinz schwenkte dem König den Hut entgegen, mit heiserer Stimme Lieder singend. Man brachte damals den Prinzen eilig nach Hause. Einzelne dieser Vorkommnisse gelangten auch in die Presse, wurden aber von den **Belgrader Offiziösen** stets als **Erfindung** bezeichnet, obwohl sie **zahlreiche Zeugen bestätigen** konnten.

Aus der jüngsten Zeit hört der betr. Korrespondent von nachstehenden **Streichen** des Thronfolgers: Der Kronprinz veranstaltete in seinen Gemächern im **königlichen Konak** allnächtlich **Orgien** mit Damen nicht allzu gewählter Art. Unlängst, als der Uebermut auf das Höchste gestiegen war, zog die ganze Gesellschaft in den Zeremoniensaal, wo sich der **Kronprinz im Adamskostüm auf den Thronsessel** niederließ, eine **Papierkrone** aufsetzte und sich mit einem vorgefundenen **Purpurmantel** drapierte. Der Lärm brachte den **ganzen Konak in Aufruhr**, und man verständigte eiligst den **König**, der dann herbeieilte und den Prinzen in dem geschilderten Zustande antraf. Der Kronprinz erhielt strengen **Zimmerarrest**, doch fruchteten weder diese noch andere Strafen.

Ein **höherer Offizier** soll bei seiner **Frau** den **Kronprinzen überrascht**, als er sich **durch ein Fenster flüchtete** und auf die **Straße sprang, nach ihm geschossen haben, ohne jedoch zu treffen.** Obzwar der Offizier im Dunkel der Nacht nicht hatte wissen können, mit wem er es zu tun gehabt hat, soll er doch in Haft genommen und streng bestraft worden sein.

An offiziellen Stellen Wiens hat man über den Wahnsinn des serbischen Kronprinzen und daran sich knüpfende Maßnahmen vorläufig noch keine Nachricht. Es ist in dieser Thronfolgeaffäre ein auffallendes **Zusammentreffen**, daß gerade gestern in der **serbischen Skupschtina** der **Antrag** auf **Gewährung einer Apanage** für den **Kronprinzen** gestellt wurde.

(Telegramm.)

hd. **Belgrad**, 18. Nov. **Der Finanzausschuß der Skuptschina beschloß, den Antrag auf Gewährung einer Apanage für den Kronprinzen Georg einstweilen nicht zur Erörterung zu stellen, da bei dieser Gelegenheit Vorkommnisse erörtert werden müßten, welche man im gegenwärtigen Augenblick vermeiden wolle.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 18. Nov. Nach den **Ergebnissen** des **Heeresergänzungsgeschäfts** für 1905 wurden 219 090 Personen ausgehoben, davon 8757 für die Marine. Freiwillig eingetreten sind 54 928, darunter 11 054 Einjährig-Freiwillige.

= **Berlin**, 18. Nov. Die **amerikanischen Delegierten**, die hier Handels- und Zolleinrichtungen studieren sollen, haben gestern nachmittag im **Auswärtigen Amte** mit den vom **Reiche** ernannten **Sachverständigen** eine **erste Sitzung** abgehalten und auch im Reichsamt des Innern mit dem Grafen **Posadowsky** Fühlung genommen. Der Generalkonsul **Mason**, früher in Frankfurt, ist ihnen als technischer Berater zugeteilt worden. Man nimmt lt. „Frkf. Ztg." in hiesigen amerikanischen Kreisen an, daß auf Grund der Informationen und Beobachtungen, welche die Kommission hier sammeln soll, in **Washington** eine **Abänderung** der **Zollgesetze** erfolgen wird.

= **Eisenach**, 17. Nov. Die **Landtagsabgeordnetenwahlen** durch die Wahlmänner finden in Sachsen-Weimar in 23 Wahlbezirken vom **26. bis 30. November** statt.

= **Köln**, 17. Nov. Die „Köln. Volksztg." veröffentlicht ein **Handschreiben** des **Papstes** an den Kardinal **Fischer** auf Grund der Berichte des Kardinals **Vannutelli**, der als Vertreter des Papstes der Essener **Katholikenversammlung** beiwohnte. Darin **lobt** der **Papst** den Eifer und die tatkräftige Klugheit der **Katholiken**, die in **allen religiösen Dingen** der **Autorität** des **apostolischen Stuhles folgen** wollen. „Dieser Gehorsam läßt", so heißt es in dem Handschreiben, „wie die fortwährende Erfahrung zeigt, jedem vollständige **uneingeschränkte Freiheit** in denjenigen **Angelegenheiten**, welche die **Religion nicht betreffen**."

Zur Fleischnot-Frage.

hd **Berlin**, 18. Nov. (Tel.) Der **Ausschuß** des preußischen **Landes-Eisenbahnrates** hat die **Regierungs-Vorlage** über **Maßnahmen** gegen die **Fleischteuerung** beraten. Es wurde beschlossen, dem Landes-Eisenbahnrat die **Annahme** der **Regierungs-Vorlage** zu empfehlen, **die** eine **Ermäßigung** der **Stückguttarife** für **frisches Fleisch** vorsieht, darüber hinaus aber auch die **Ermäßigung** der **Wagenladungs-Tarife** für **frisches Fleisch** sowie der Tarife für **frische Seefische** vorzuschlagen.

= **München**, 18. Nov. Seit Ende vorigen Monats ist ein **sehr starker Auftrieb** von **Schweinen** auf dem Münchener Markt zu verzeichnen. Er betrug am 31. Oktober 3210, am 14. November 3375 Stück, eine Auftriebszahl, wie sie in dieser Höhe während des ganzen Jahres noch nicht erreicht wurde. Die Preise für 50 Kilogramm Schlachtgewicht bewegten sich nach der offiziellen Notierung am 16. ds. Mts. zwischen 57 und 70 ℳ, während sie am 10. September noch auf 66 bis 82 standen. Sie sind demnach seit etwa 5 Wochen um 9 bis 12 Pfg. für das Pfund Schlachtgewicht gefallen. (Frkf. Ztg.)

= **Augsburg**, 17. Nov. Die Preise für **Kalb-** und **Schweinefleisch** sind hier um **5 Pfg.** pro Pfund (auf 80 bezw. 90 Pfg.) **zurückgegangen.**

= **Wien**, 17. Nov. Betreffs der Nachricht, daß die **Einfuhr italienischen Viehs** gestattet worden sei, erklärte der Ministerpräsident **Beck** zwei agrarischen Abgeordneten, es handle sich um eine Anordnung zwecks **Behebung** der **herrschenden Fleischnot.** Es sei jedoch **keineswegs** eine **dauernde Vieheinfuhr** aus Italien geplant. Auch die Meinung, daß die Erlaubnis einer beschränkten Vieheinfuhr aus Italien möglicherweise die Zulassung der Einfuhr auch aus anderen Ländern nach sich ziehen werde, sei durchaus unbegründet. (Frkf. Ztg.)

Aus Südwestafrika.

= **Berlin**, 17. Nov. (Amtlich.) Nach einem Telegramm des Obersten **Deimling** aus **Keetmanshoop** vom 13. November hat eine **Hottentottenbande** unter der Führung von **Suermann** (anscheinend des bei Beginn des Feldzuges vielgenannten Propheten) am 1. November die **Besatzung** von **Uchamaris**, nahe dem Stationsgebäude, **überfallen**, 5 **Reiter getötet** und drei verwundet.

Oberleutnant Freiherr **v. Fürstenberg** übernahm sogleich die **Verfolgung** in der Richtung über Wasserfall in die Karasberge, erreichte den **Feind** am 5. November und trieb ihn **auseinander**. Fünf Mann stellten sich später dem Hauptmann Siebert und gaben die Gewehre ab.

Ein **zweite Hottentottenbande** trat am 8. November bei **Naiams** südwestlich von Keetmanshoop auf, wurde von dem Hauptmann **Dörschlag verfolgt** und in den Fischflußbergen **auseinander** getrieben.

Eine **dritte Hottentottenbande** unter **Fielding**, die sich bisher zumeist in den Kleinen Karasbergen aufhielt und von dort aus Raubzüge und Viehdiebstähle unternahm, wurde am 24. Oktober von **Leutnant Moliers** mit einer Kompagnie und einem Gebirgsgeschütz von dort in die wasserlosen **Huiberge getrieben**. Eine Abteilung dieser Bande **raubte** am 8. November bei Willen Chrikas südwestlich von Bethanien eine größere Anzahl **Transporttiere**. Leutnant **Gerlich verfolgte** die Räuber von Kuibis aus, stellte den Feind am 9. November und nahm ihm das geraubte **Vieh** wieder **ab**. Der Feind zog sich in die Huiberge zurück.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 18. Nov. Im österreichischen **Abgeordnetenhause** wurden gestern die **Autonomieanträge** Starzynski in der Fassung des Wahlreformausschusses **angenommen**. Ein weiter gehender Autonomieantrag Mettal wurde mit 201 gegen 35 Stimmen abgelehnt.

Es ist nunmehr entschieden, daß auch diesmal bei der **Eröffnung** der **Delegationen** am 26. November eine **kaiserliche Ansprache** über die **auswärtige Lage** in der Ofener Hofburg gehalten wird. (Frkf. Ztg.)

England.

= **London**, 18. Nov. Eine Bekanntmachung des **Kriegsamtes** besagt: Der Kriegsminister trifft jetzt in Verfolg der von ihm in seiner Rede vom 27. Oktober dargelegten Politik Maßnahmen zur **wirksamen Ausbildung ausgewählter Offiziere**, die zu **höheren Stellen** in der Armeeverwaltung und zu Leitern der den einzelnen Abteilungen angehörigen Dienstzweige geeignet gemacht werden sollen. Der **Minister** hat einen **beratenden Ausschuß** eingesetzt, der über alle mit der besonderen Ausbildung unter Unterweisung dieser Offiziere zusammenhängende Dinge Vorschläge machen soll.

= **Barrow in Furneß**, 17. Nov. In Gegenwart einer erlesenen Gesellschaft, darunter Vertreter der russischen Botschaft und der russischen und englischen Marine, ist gestern der **russische Kreuzer „Rurik" vom Stapel** gelaufen. Das Schiff erhält 4 zehnzöllige und 40 kleinere Geschütze, drei Unterwassertorpedorohre und einen vollen Gürtelpanzer von 6 Zoll Maximalstärke. Die Abmessungen sind 490 Fuß Länge und 75 Fuß Breite bei 26 Fuß Tiefgang. Das Deplacement beträgt 15 000 Tonnen, die verlangte Geschwindigkeit 21 Knoten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generaladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Kommandeur der 1. Garde-Division, kommandiert zur Vertretung des Kommandanten des Hauptquartiers, Generalleutnant von Loewenfeld, und dem Königlich Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzoglich Hessischen Hofe, Freiherrn von Jenisch, das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 9. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsitzenden des Vorstandes des Deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik, Baurat Dr. ing. Oskar von Miller in München, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 18. Nov. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält Verordnungen des Ministeriums des Innern, in denen das Verfahren der Städte- und Gemeindewahlen einer Neuregelung unterzogen wird.

Karlsruhe, 18. Nov. Aus der badischen Landtagswahlstatistik für die Wahlen von 1905, die soeben in den „Statistischen Mitteilungen für das Großherzogtum Baden" veröffentlicht wird, geht hervor, daß, obwohl 60,7 Prozent der Bevölkerung **katholisch** sind, nur 37 von den 73 Wahlkreisen = 50,7 Prozent eine **katholische Mehrheit** haben. Das Zentrum erhielt 42,4 Prozent der abgegebenen Stimmen, der liberale Block 35,8 Prozent und die Sozialdemokraten 17 Prozent, der Rest verteilte sich auf Konservative, Bund der Landwirte u. s. w. Die Wahlbeteiligung betrug im Durchschnitt für das ganze Großherzogtum 77 Prozent; am stärksten war die Beteiligung im Wahlkreise Adelsheim-Boxberg, wo 93,7 Prozent der Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten.

× **Mannheim**, 18. Nov. Der Stadtrat richtete an den großh. Oberschulrat das Ersuchen um Angabe der Gründe, welche zur Versagung der Genehmigung zur Annahme der von der Stadtverwaltung an die Real- und Zeichenlehrer der hiesigen Mittelschulen und die hiesigen Gewerbelehrer bewilligten erhöhten Wohnungsgeldzuschüsse geführt haben.

† **Mannheim**, 18. Novbr. Vom 19. bis 21. Novbr. wird hier eine Zählung der leerstehenden Wohnungen vorgenommen werden.

|| **Bruchsal**, 17. Novbr. Bei der heutigen Wahl der Klasse der Höchstbesteuerten drang der Wahlvorschlag der vereinigten liberalen Parteien mit großer Mehrheit durch und wurden demnach sämtliche 20 Kandidaten der Blockparteien zu Stadtverordneten gewählt. Durch diese Wahl ist für die nächsten sechs Jahre die liberale Mehrheit im Bürgerausschuß gesichert, selbst wenn in drei Jahren die Klasse der Mittelbesteuerten nicht in liberalem Sinne ausfallen sollte.

× **Pforzheim**, 18. Nov. Auf dem Weg zur Trauung wurde letzten Donnerstag hier ein Pärchen verhaftet, weil es in dringendem Verdacht stand, auf dem hiesigen Bahnhof Kartoffeln gestohlen zu haben, und sie, ihm dabei Hilfe geleistet zu haben. Die so jäh aus dem siebten Himmel gestürzten Brautleute mußten statt zum Standesamt den Weg zum Gefängnis-Aufseher nehmen.

* **Baden-Baden**, 19. Novbr. Am Samstag vormittag sollte Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch zum Vortrag nach Schloß Baden kommen, derselbe war aber infolge Erkältung verhindert, dahin zu reisen. Dagegen traf der Präsident der Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste, Geheimrat Dr. Nicolai, gegen 1 Uhr hier ein und hielt nachmittags Vortrag.

□ **Baden-Baden**, 18. Novbr. Herr Professor Rübsamen hier wurde zum Fürstl. Fürstenbergischen Hofkaplan des Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen ernannt.

I) **Baden-Baden**, 18. Nov. Unter dem Vorsitze des Hofbuchdruckereibesitzers H. Koelblin hielt der hiesige jungliberale Verein eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in welcher Rechtsanwalt Mössinger-Mannheim über den Parteitag in Goslar und Architekt Vetter hier über die Fleischteuerung sprachen. Bemerkenswert für den Verlauf der Versammlung war, daß derselben nicht nur Jung- und Altliberale, sondern auch Liberale anderer Schattierungen anwohnten und daß in den Verhandlungen dem liberalen Einigungsgedanken ein breiter Platz eingeräumt wurde. Beachtung verdient ferner die Tatsache, daß sowohl vom Hauptredner des Abends, Rechtsanwalt Mössinger, wie von dem Vorsitzenden des jungliberalen Vereins der Böhtlingksche antiultramontane Feldzug in unzweideutigen Worten verurteilt wurde.

* **Baden-Baden**, 17. Nov. Gestern ist auf der Hornisgrinde der erste Neuschnee gefallen, welcher seine weiße Haube bis herab zu den Luftkurhotels Hundseck, Sand und Plättig ausdehnte.

⊙ **Offenburg**, 18. Nov. Der Stadtrat beschloß auf eine Petition der hiesigen Lehrer um Neuregelung ihrer Gehaltsverhältnisse, daß der Gehalt eines hier erstmals angestellten Hauptlehrers 2200 Mark betragen soll, von welchen aus derselbe Lehrer nach 20 Jahren den Höchstgehalt von 2800 Mark erreichen kann. In diesen Gehaltssätzen ist das gesetzliche Wohnungsgeld inbegriffen. — Aus Anlaß der im nächsten Jahre stattfindenden Wahlen zum Gewerbegericht soll eine Revision des Ortsstatuts für das Gewerbegericht Offenburg vorgenommen werden. Der Stadtrat will für die kommende Wahl der Beisitzer das Wahlverfahren nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (des Proporzes) einführen und zwar mit strenggebundenen Listen unter Verzicht auf Zugrundelegung von Wählerlisten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Nov. Bei den an der **Technischen Hochschule** für das Wintersemester 1906—07 stattgefundenen **Immatrikulationen** sind bis jetzt im ganzen 402 Studierende neu aufgenommen worden (gegen 349 im Wintersemester 1905—06) und zwar in die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer 19, in die Abteilung für Architektur 78, Ingenieurwesen 63, Maschinenwesen 92, Elektrotechnik 81, Chemie mit Pharmazie 59, Forstwesen 10.

)=(**Heidelberg**, 18. Nov. Bei der 3. Einschreibung haben sich 111 Studierende gemeldet.

* **Mannheim**, 18. Nov. Der **Kunstverein** für die **Rheinlande und Westfalen** in Düsseldorf hat durch seinen ehrenamtlichen Vertreter dem hiesigen Stadtrat mitteilen lassen, daß er der Stadt Mannheim für die neu errichtete **Kunsthalle** als Morgengabe ein **Gemälde** zu stiften beschlossen und hierfür ein vorzügliches Bild des Düsseldorfer Tiermalers **Junghans** angekauft habe. Weiter wird aus dem künstlerischen Nachlasse des im Jahre 1885 zu München verstorbenen Malers und Ehrenmitgliedes der Kgl. Akademie Heinrich **Heinlein**, der seine Jugendzeit in Mannheim verlebte, von dessen Tochter Fräulein Luise **Heinlein** in München ein **größeres Gemälde ihres Vaters** (Motiv aus Südtirol) der städtischen Kunstsammlung als Geschenk angeboten.

= **Berlin**, 18. Nov. Zu Ehren des bekannten Laryngologen Geh. Medizinalrats Dr. Bernhard **Fränkel**, der gestern **70 Jahre** alt ward, ist im Kaiserin Friedrich-Haus gestern nachmittag eine von seinen Assistenten veranstaltete **laryngologische Ausstellung** eröffnet worden. Die **Kaiserin** depeschierte: „Empfangen Sie zu der Feier Ihres heutigen 70. Geburtstages den Ausdruck meiner besten Wünsche für Ihr Wohl und für die Fortsetzung Ihrer vielseitigen segensreichen Lebenswerke!" Die engeren Berufsgenossen, die Laryngologen, ließen durch eine Deputation ein kostbares Album überreichen, das die Bilder aller Fachgenossen an sämtlichen Universitäten deutscher Zunge enthält. Die **deutschen Laryngologen** hatten außerdem eine namhafte **Stiftung** zusammengebracht, deren Urkunde dem Jubilar heute überreicht wurde. Die Siftung wird den Namen des Gelehrten tragen. Im Namen des **Kultusministeriums** waren zu der heutigen Feier die Geheimräte Schmittmann und Kirchner erschienen. Das **Sanitätsoffizierskorps** des **Heeres** und der **Marine** war durch zahlreiche Stabsärzte vertreten, an ihrer Spitze der Generalarzt Dr. Schjerning. Im Auftrage des **Roten Kreuzes** war der Vizeoberzeremonienmeister von den Knesebeck gekommen. Man sah ferner unter den Glückwünschenden den Bevollmächtigten Bayerns, Grafen **Lerchenfeld**, für die James Bleichröder-Stiftung, durch die in erster Reihe die Bekziger Lungenheilstätte seinerzeit gegründet werden konnte, war Dr. James v. **Bleichröder** erschienen. In einem längeren Schreiben hatte Graf **Posadowsky** seine Glückwünsche ausgesprochen. Die medizinische Welt Berlins war lt. „Frkf. Ztg." durch ihre besten Namen bei der Feier vertreten.

* **Wien**, 18. Nov. Die **Bauernfeld-Preise** im Betrage von je **1000 Mark** sind folgenden literarischen Persönlichkeiten zuerkannt worden: Der **Romanschriftstellerin** Erika von **Handel-Mazzetti** für ihren Roman „Jesse und Maria", Friedrich Werner **van Oesteren** für seinen Roman „Christus nicht Jesus", **Traugott Tamm** für den Doppelroman „Im Lande der Jugend, im Lande der Leidenschaft". Ferner den **Lyrikern Franz Salus, Stefan Zweig** und **Franz Karl Ginzkey** und den **Dramatikern Karl Rößler** und **Paul Wilhelm**.

= **Paris**, 18. Nov. Die **schöne Otéro**, deren Verlobung angezeigt wurde, ist in der Madeleinekirche mit dem vielfachen Millionär **René Wepp**, dem bekannten Besitzer großer englischer Spinnereien, getraut worden.

= **Christiansund**, 18. Nov. (Tel.) **Kapitän Amundsen**, der Leiter der **Cjaca-Expedition** ist heute nachmittag mit den übrigen Teilnehmern dieser Fahrt von Newyork **eingetroffen**. Amundsen und seine Begleiter begaben sich an Bord des **norwegischen Panzers „Norge"**, wo sie in **feierlicher Weise** vom **Bürgermeister** und dem **Stadtverordneten-Vorsteher begrüßt** wurden. Die **Festung** und die **„Norge"** feuerten zu Ehren Amundsens und seiner Begleiter einen **Salut** von 15 **Schüssen**.

= **Newyork**, 17. Nov. Der berühmte **Tenorist Caruso** wurde vor dem Affenkäfig im Zentralpark **verhaftet**. Eine Frau beschuldigt ihn, sie dreimal in unziemlicher Weise berührt zu haben. Die Affäre hat großes Aufsehen gemacht. Der Tenor ist bettlägerig. Die Polizei behauptet, er habe fünf Frauen unziemlich behandelt. Schon im vergangenen Jahre wurde Caruso aus dem Affenhaus gewiesen. Er war eine Stunde in der Sträflingszelle, dann wurde er auf Direktor Conrieds Bürgschaft freigelassen. Das hiesige Gesetz beurteilt solche Vergehen gegen Frauen sehr streng. (Frkf. Ztg.)

Konzert des Gesangvereins „Badenia".

-z. **Karlsruhe**, 19. Nov. Aus Anlaß seines 35. Stiftungsfestes gab der Gesangverein „Badenia" am Samstag abend im großen Saale der Festhalle ein Konzert, das einen außerordentlich zahlreichen Besuch aufwies und einen günstigen Verlauf nahm. Neben dem Männerchor hatten Herr Kammersänger van Gorkom und Herr Professor Alschausky aus Darmstadt ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt. Außer den Mitgliedern waren auch eine größere Reihe Gäste, unter diesen Herr Generaldirektor Roth und Herr Bürgermeister Horstmann der Einladung des Vereins gerne gefolgt.

Was der Männerchor wieder an diesem Abend bot, zeugte von strebsamem Geiste, Fleiß und reichem Mühen, auf dem einmal eingeschlagenen schönen Weg sich zu behaupten; und das Konzert hat dem Verein, das sei gleich zuvor betont, zu alten Erfolgen neue beachtenswerte zugesellt. Herr Chormeister Rahner, der die musikalische Leitung des Vereins schon seit Jahren in Händen hat, darf mit Genugtuung auf das am Samstag Geleistete zurückblicken.

Das Programm enthielt, was die Darbietungen des Männerchors betrifft, vornehmlich Volkslieder, hatte aber auch dem modernen **Kunstgesang** sein Recht eingeräumt. Hier war es eine Komposition von Math. Neumann „Kaiser Friedrichs letzte Begegnung", die für die Mitwirkenden eine bedeutende Aufgabe darstellte. Dynamische Schwierigkeiten, verzwickte Einsätze u. a. waren gefahrdrohende Klippen, die aber glücklich alle umgangen wurden. Wenngleich aber auch hier der Männerchor sein tüchtiges Material und seine treffliche Schulung bewies, so scheint uns auch im „Gesangverein Badenia" die Hauptstärke im Vortrag der einfacheren Liedform zu liegen. Man erinnere sich nur der „Waldesweise" von Engelsberg, wie gut die Schattierungen und Ausdrucksformen getroffen waren und der lyrische Akzent Beachtung gefunden. Aehnliches war dann im Weiteren

✕ Lahr, 18. Nov. Die hiesigen Apothekenbesitzer erlassen eine öffentliche Bekanntmachung, nach welcher sie, dem Beispiele anderer Städte folgend, künftighin Medikamente nur noch gegen Barzahlung verabfolgen.

* Freiburg, 18. Nov. Die katholische Kirchengemeindevertretung beschloß die Erbauung einer neuen Kirche im Vororte Haslach und genehmigte für die erste Bauperiode die Summe von 165 000 Mk.

✕ **Kleinlaufenburg**, 18. Nov. Die Suche nach dem verschwundenen Grenzaufseher Ziegler von hier hat ergeben, daß derselbe am 9. ds. Mts. abends 8 Uhr in Ermatingen am Untersee (Schweiz) ankam. Er mietete sich dort eine Gondel um über den See nach Reichenau-Mittelzell zu fahren. Seit dieser Zeit fehlt von ihm jede Spur. Am andern Tage trieb die Gondel mit Zieglers Spazierstock bei Grundholzen an. Zweifellos ist Ziegler in der Dunkelheit ein Unglück zugestoßen und er hat seinen Tod im See gefunden.

✕ **Meßkirch**, 18. Nov. Die Bürgermeister unseres Bezirks hielten kürzlich hier eine Versammlung ab und stimmten der Anregung, einen Verein badischer Landgemeinden zu gründen, zu.

* **Vermatingen**, 18. Nov. Der auf so entsetzliche Weise verunglückte bayerische Zugführer hieß Lankes. Der Mann war zirka 60 Jahre alt und in Kempten wohnhaft.

△ **Konstanz**, 18. Nov. Die Stadtverordnetenwahlen finden in der 3. Klasse am 27. November, in der 2. am 29. November und in der 1. am 1. Dezember statt.

= **Konstanz**, 18 Nov. Der Güterbestätter **Höfel erschoß** den **Gastwirt Enßlin** aus Emmishofen, der mit seiner Ehefrau sträflichen Verkehr gehabt hatte. Eine weitere Meldung besagt noch: Höfel erschoß Enßlin vor dessen Wirtschaft in Emmishofen mit einer Pistole. Die Kugel durchdrang die Leber und führte den **sofortigen Tod** herbei. Höfel stellte sich selbst der Polizei. Enßlin soll den sträflichen Umgang bereits seit längerer Zeit geführt haben.

Vom Kaiser.

* Baden-Baden, 18. Nov. Der Kaiser traf gestern abend 6 Uhr, von Donaueschingen kommend, zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier ein. Zum Empfang des Kaisers war Prinz Max im Auftrag des Großherzogs am Bahnhof, wo auch die Großherzogin zur Begrüßung erschienen war. Da der Kaiser keinerlei offiziellen Empfang wünschte, waren der Amtsvorstand und der Oberbürgermeister nicht am Bahnhofe. Die Großherzogin geleitete den Monarchen zum Schloß, wo derselbe von dem Großherzog empfangen und in seine Wohnung geführt wurde. Die Höchsten Herrschaften verweilten dort bis zur Abendtafel, zu welcher die Prinzessin Wilhelm, der Prinz und die Prinzessin Max eingeladen waren. Die Abreise des Kaisers nach Potsdam erfolgte nach 8 Uhr.

[] Karlsruhe, 18. Nov. S. M. der deutsche Kaiser reiste am Samstag abend 9 Uhr 14 Minuten mit Sonderzug von Baden-Baden kommend, hier durch.

= **Potsdam** (Wildpark), 18. November. Der Kaiser ist heute Vormittag um 8 Uhr 20 Min. hier eingetroffen. Er wurde von der Kaiserin, dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Victoria Luise empfangen.

Landesversammlung der National-Sozialen Badens.

+ Karlsruhe, 18. Nov. Die Landesversammlung der National-Sozialen Badens (Landesorganisation des Wahlvereins der Liberalen) begann heute vormittag 10 Uhr im Saale des Hotels „Friedrichshof" unter dem Vorsitze des Verlagsbuchhändlers Dr. R. Knittel. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresberichte ist zu entnehmen, daß ein Anwachsen der Bewegung zu verzeichnen ist und daß sowohl die Zahl der Vereine wie der Mitglieder in erfreulicher Weise zugenommen hat. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete das Thema: **„Unsere Stellung zu den anderen Parteien und die Einigungsfrage"**. Als Ergebnis des Referates des Herrn Dr. Knittel wurde folgende Resolution angenommen:

„Die Landesversammlung der National-Sozialen Badens **begrüßt** die von der Deutschen Volkspartei unternommenen Schritte zur **Einigung des Liberalismus**. Sie sieht in dem Ergebnis der Konferenz Liberaler Parteileitungen am 11. November in Frankfurt a. M. zwar einen ersten Versuch zur Erreichung dieses Zieles, ist jedoch der Ansicht, daß zu einer Neubelebung des Liberalismus, welche die demokratischen Gedanken zum Ausdruck bringen soll, eine **gemeinsame programmatische Grundlage unbedingt nötig** ist. Die Versammlung fordert den Landesausschuß auf, alle zu einer prinzipiellen Einigung aller liberalen Wähler führenden Schritte energisch zu unterstützen."

Es stand sodann eine Reihe von Anträgen zur Beratung, die von den Damen M. Weber, Frau Dr. Jaffé und Fräulein Dr. Baum gestellt waren und die sich mit der **sozialen** und **wirtschaftlichen Stellung** der Frau beschäftigten. Nachdem Frau Dr. Jaffé diese Anträge begründet, wurden dieselben nach kurzer Debatte als ergänzende Aenderungen des Programms gutgeheißen.

Weiter fand folgender **Antrag** Annahme: „Der National-Soziale Verein Karlsruhe ersucht die Generalversammlung um ihre Zustimmung, die im Programm geforderten **Arbeiterkammern** in **Arbeitskammern** umzuändern."

Endlich wurde zur **„Agrarfrage"** folgender Antrag angenommen: „Die gegenwärtige Handelspolitik mit ihrer maßlosen **Erhöhung** der **Getreidezölle** nützt nur einer Minderheit von großen Besitzern. Sie schädigt aber aufs schwerste 1. unsere Exportindustrie, 2. die breite Masse des Volkes durch Verringerung seiner Kaufkraft für Erzeugnisse des landwirtschaftlichen Mittel- und Kleinbetriebs und der Gewerbe, 3. unseren landwirtschaftlichen Mittel- und Kleinbetrieb, 4. die für das Inland produzierenden Gewerbe. Wir werden daher nicht ablassen, das Gemeinschädliche jener Politik bei jeder Gelegenheit zu betonen und an unserem Teil auf einen grundsätzlichen Wandel in der Stellung der Badischen Regierung hinzuarbeiten."

Es wird hierauf die Sitzung gegen ½2 Uhr geschlossen. In der Nachmittagssitzung, die öffentlich war, sprach Herr Dr. **Walz** über das **„Wahlrecht zu den badischen Gemeindevertretungen"**. Nach längerer Debatte wurde eine **Resolution** angenommen, die sich **für das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht für Männer und Frauen** unter Anwendung der Verhältniswahl ausspricht. — Nachdem noch nach längeren Ausführungen des Pfarrers **Lehmann**-Hornberg eine **Resolution gegen die Fleischteuerung** angenommen worden war, wurde die Versammlung nach ½7 Uhr geschlossen.

Die Beisetzung des Grafen Franz von Bodman.

* Konstanz, 18. Nov. Zu der gestrigen **Beisetzungsfeier** für den **Grafen von Bodman** haben der **Großherzog** den Geheimerat Dr. Freiherrn v. **Babo** mit seiner Vertretung beauftragt, während Oberschloßhauptmann Freiherr v. **Seldeneck** die **Großherzogin** vertrat und auf dem Sarge Blumen und einen **Zweig von einer Palme** niederlegte, welche Graf von Bodman dem Großherzog vor einigen Jahren für die Mainau geschenkt hatte. Geheimerat Freiherr v. **Marschall** nahm als Vertreter der Regierung an der Beisetzungsfeier in Bodman teil. Im Namen der **Ersten Kammer**, der der Verstorbene beinahe 37 Jahre als Mitglied und Erster Vizepräsident angehört hatte, war Exzellenz **Bürklin** mit Stadtrat **Boekh** und Baron v. **Stotzingen** erschienen. Er widmete dem langjährigen Parlamentarier einen warmen Nachruf. Das **Großherzogspaar** und der **Erbgroßherzog** sandten den **Hinterbliebenen** des Grafen Bodman **Beileidstelegramme**.

Johann Franz, Graf von und zu Bodman.

Verein badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

⊙ Karlsruhe, 19. Nov. Die **badischen** und **pfälzischen Zeitungsverleger** waren gestern auf Einladung des Herrn Dr. A. Knittel im Hotel „Vier Jahreszeiten" zusammengekommen, um über einen **engeren Zusammenschluß** zu beraten. Obwohl die Zeitungsunternehmer zum großen Teil schon im „Verein deutscher Zeitungsverleger" organisiert sind, wurde bereits in einer vorbereitenden Versammlung am 15. Juli befürwortet, daß die Verleger bestimmter zusammengehörender Landesteile durch Gründung von Landesverbänden in engere Beziehungen zu einander treten. Die von der vorbereitenden Versammlung beauftragte Kommission hatte einen Satzungs-Entwurf ausgearbeitet, welcher heute eingehend durchberaten und in seiner Fassung genehmigt wurde. Nach den Satzungen bezweckt der neu gegründete **„Verein badischer und pfälzischer Zeitungsverleger"** die gemeinsame Vertretung von beruflichen und Standesinteressen der Zeitungsverleger in Baden und der Pfalz. Diese Vertreung soll erfolgen durch die Herbeiführung und Erhaltung kollegialer Beziehungen, Veranstaltung von Versammlungen zu gegenseitigem Meinungsaustausch, durch Wahrnehmung der Interessen der Zeitungsverleger den Regierungen und gesetzlichen Körperschaften gegenüber und endlich durch Vereinbarung allgemein giltiger Geschäftsgrundsätze. Die Wahl des **Vorstandes** ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Dr. A. Knittel-Karlsruhe, Vorstandsmitglieder die Herren Itta-Konstanz, Bensheimer-Mannheim, Kaußler-Landau, Ortmann-Freiburg, Schaumburg-Lahr und Waldkirch-Ludwigshafen. In den **Ehrenrat** wurden gewählt: die Herren Siegel-Karlsruhe, Großer-Frankental, Koelblin-Baden-Baden und Moriell-Radolfzell.

Die folgenden **Beratungen** galten den veränderten **Verhältnissen**, welche der **neue Buchdruckertarif** am 1. Januar 1907 den **Zeitungsverlegern** bringen wird. Aber nicht allein die zum Teil erheblich **erhöhten** Löhne, sondern die ebenfalls gesteigerten Preise für alle Druckereimaterialien, besonders für Schriften und Metall, verursachen dem Zeitungsverleger eine derartige **außergewöhnliche Belastung**, daß er gezwungen ist, seine Verhältnisse mit der veränderten wirtschaftlichen Lage in Einklang zu bringen.

Um 1 Uhr trat eine Mittagspause ein. Darnach erfolgte ein Vortrag des Obmanns über verschiedene Berufsfragen.

Es wurde sodann eine **Resolution** angenommen, eine **Kommission** einzusetzen, welche **Ausführungsbestimmungen** ausarbeitet, die **das Unwesen der Gratisinserate** und **-Abonnements**, ebenso der **Gratis-Reklamenotizen beseitigt**, weiter die **Beilagenbehandlung** regelt und einen geordneten Verkehr mit den **Annoncenexpeditionen** herbeiführt. Ganz besonders sollen überall die Rabattsätze herabgesetzt und diese überall gleichmäßig stipuliert werden. Wo angängig, ist auf eine Erhöhung des Abonnementspreises hinzuwirken. Weiter wird beschlossen, daß der Vorstand da vermittelnd einzugreifen hat, wo dies von den betr. Mitgliedern behufs Verbesserung oder Regelung der Abonnements- und Inseratenpreise gewünscht wird.

Der nun folgende Bericht des Herrn Ortmann-Freiburg konnte sich infolge der vorgeschrittenen Zeit nur noch auf das Wichtigste und Notwendigste beschränken. Der Redner ging im einzelnen auf die **Schädigungen** und **Unannehmlichkeiten** ein, welche die **Verbote** vieler oft ganz ungerechtfertigt als **Geheimmittel-Ankündigungen** geltende Anzeigen dem Zeitungsverleger bringen. Da nun, wie schon aus den bezüglichen Reichstagsverhandlungen bekannt wurde, eine reichsrechtliche Regelung dieser Angelegenheit sehr schwer zu erreichen ist, mindestens aber noch in weiter Ferne liegt, muß hier in **Baden** besonders das erreicht werden, daß der § 84 des Bad. Polizeistrafgesetzbuches geändert oder eine mildere Auslegung erfährt. Der § 84 ist geschaffen worden, um das Geheimmittel-**Unwesen** mit allen zulässigen Mitteln zu bekämpfen. Die Zeitungsverleger müssen sich auf den Standpunkt stellen, daß sie, schon mit Rücksicht auf das Ansehen der Presse, Inserate, die **offenbare Schwindel-Geheimmittel** betreffen, einfach **nicht aufnehmen**. Was aber **nicht** unter die **Geheimmittel gehört**, das ist eine ganze Reihe **wertvoller** und **kosmetischer Erzeugnisse**, deren Ankündigung aber ebenfalls verboten ist. Diese Ankündigungen zu **schützen** und überhaupt eine mildere Handhabung des § 84 herbeizuführen, muß durch eine **Eingabe** an das **Ministerium** des Innern erstrebt werden. Es müssen Bestimmungen geschaffen werden, die mit denen anderer Bundesstaaten einigermaßen harmonieren.

Die an das Referat sich anschließende Diskussion war reich an drastischen Beispielen über die verschiedene Auslegung und Handhabung des § 84. Es wurde beschlossen, die angeregte **Eingabe** an das Ministerium des Innern auszuarbeiten und sodann folgende **Resolution** einstimmig angenommen: „Die **Versammlung** empfindet die bisherige **Handhabung des § 84 des P.-St.-G.-B.**, als eine **schwere Schädigung** und beschließt, das Ministerium zu ersuchen, eine **gerechtere** und **gleichmäßigere Durchführung** der Bestimmungen dieses Paragraphen veranlassen zu wollen."

Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde sodann die interessant verlaufene Versammlung geschlossen.

Der Freiburger Abschiedsabend für Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher.

⊙ Freiburg, 18. Nov. Gestern abend versammelte sich die **liberale Partei** zu **Ehren des Landgerichtsdirektors** Dr. A. **Obkircher** zu einem **Vereinsabend** im Saale der Inselbrauerei, wozu die Vorstände des nationalliberalen Vereins und des jungliberalen Vereins eingeladen hatten. Nicht nur von Freiburg waren die Mitglieder und Parteifreunde zahlreich erschienen, auch aus den Wahlbezirken von Emmendingen, Waldkirch und Freiburg-Land kamen sie herbei, um sich unter alten Freunden und Gesinnungsgenossen und deren Aussprache zu erheben und zu erquicken.

Die Versammlung eröffnete und leitete der Vorsitzende der nationalliberalen Partei, Stadtrat **Glockner**, der die Teilnehmer mit warmer Ansprache begrüßte und namentlich die von Frankfurt und Karlsruhe gekommenen Direktor Prof. **Keller** und Oberschulrat Prof. **Rebmann** herzlich willkommen hieß. Dr. **Eisenlohr**, der Vorsitzende der Jungliberalen, gedachte mit Dankbarkeit der Hilfe, die Obkircher beim Zusammenschluß der Jungliberalen geleistet hat. Kaufmann **Emil Rüey** hielt die Festrede, in welcher er Obkircher als den Reorganisator der hiesigen liberalen Partei feierte, der auch jederzeit, wenn es galt, namentlich bei den Wahlen, in den vordersten Reihen einer der ersten war. Nur lebendige Gefühle der Dankbarkeit seien es, die dem Gefeierten heute dargebracht werden. Die Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Gefeierten. Ein Hoch auf Frau Obkircher, als Gattin und Beraterin, brachte Prof. **Merkel** aus. In humorvoller aber ungemein herzlicher Weise pries Landgerichtspräsident **Uibel** Obkirchers eminente Arbeitskraft und Kollegialität.

Landgerichtsdirektor **Obkircher** dankte den Rednern sowohl im Namen seiner Frau wie für sich für die ihm dargebrachte Ehrung. In seiner Rede kam er auch auf die Gegenwart zu sprechen und hob dabei hervor, daß Herr Wacker es wieder einmal besonders gut mit ihm meine; die Anzapfungen haben aber einen nicht erwünschten Erfolg gezeitigt. Obkirchers Hoch galt dem Wachsen, Blühen und Gedeihen der liberalen Sache in Freiburg. Eine wirkungsvolle Rede über die politische Situation und die liberalen Bestrebungen hielt Oberschulrat Prof. **Rebmann**, die ihren

---

bei „Segenswunsch" von Weinzierl, „Das Mädchen aus der Fremde" von Komzak, und bei „Deutsche Wälder, deutsche Heimat" von S. Breu zu beobachten. Herr Chormeister Rahner zeigte sich als verständiger Dirigent, der das gegebene Stimmenmaterial zu verwerten weiß und auf diese Weise immer richtige Wirkung und Stimmung erzielt. Der nach jedem Vortrag gespendete stürmische Applaus mag den Sängern ein Ansporn sein zu weiterem, gleich schönen Streben, dann wird man auch fernerhin ihren Leistungen gerne Gehör schenken.

Herr Kammersänger van Gorkom fand mit seinen prächtigen Liedervorträgen ein überaus dankbares Publikum. Der Künstler hatte eine ganz vorzügliche Auswahl getroffen. Das Brahmssche „Mainacht" mit seinem Zauber und reichen Stimmungsgehalt hatte man seit langem nicht so empfindungsvoll und mit solchem Wohllaut gehört, wie vorgestern. Auch des Weiteren bei Weingartners „Ich denke oft ans blaue Meer" und „Du rote Rose auf grüner Heid" von Seiffardt bewunderte man aufs neue die edle Sangeskunst, die im Verein mit vornehmem Vortrag jedem Liede für sich einen besonderen Reiz verlieh. Da durfte denn auch nicht wundernehmen, daß stürmisch nach einer Zugabe verlangt wurde, die der Sänger der Zuhörerschaft nicht versagte. — Der zweite Solist des Abends, Herr Professor Serafini Alschausky (Posaunenvirtuos) durfte sich mit seiner Darbietung einer gleichfalls freundlichen Aufnahme erfreuen. Es ist hier unseres Erinnerns noch nicht allzuoft vorgekommen, die Posaune im Konzertsaal als Soloinstrument zu hören. Für viele mag es wohl eine Neuheit gewesen sein, doch was geboten wurde, verdient reiche Anerkennung und Lob. In einem Konzert in Es-dur von F. David konnte Professor Alschausky besonders seine saubere Technik und später in einer „Meditation Ave-Maria" von Bach-Gounod, in Humperdincks „Oft sinn ich hin und wieder" und in dem als Zugabe gebotenen „Lied an den Abendstern" seinen warmen Vortrag, der Stimmung und Schönheit nicht entbehrt, beweisen. Auch ihm gegenüber kargten die Anwesenden mit Beifall nicht. Die Klavierbegleitung bei den Solisten führte Herr Chormeister Rahner in geschickter Weise durch.

Dem Gesangverein „Badenia" wird man Dank wissen, einmal für all das Treffliche, was seine aktiven Mitglieder geleistet und dann für die glückliche Wahl der Solisten, die den schönen Eindruck des Abends noch vervollständigten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 19. Nov. **Gestern nachmittag stießen bei der Spandauer Brücke 2 Straßenbahnzüge zusammen. Insgesamt wurden 11 Personen verletzt.**

* Hirschberg (Schlesien), 18. Nov. In Seidorf **erschoß** der pensionierte **Wachtmeister Meißner** seine **Frau** und sich **selbst**. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

* M.-Gladbach, 18. Nov. Ein in Jackerath erhängt aufgefundener Zimmermann Hauser aus Braunschweig hat nicht, wie zuerst angenommen, Selbstmord begangen, sondern wurde **ermordet**. Der Täter ist ein Korbflechter, der verhaftet wurde und **geständig ist**. Man fand bei ihm die Wertsachen des Ermordeten. (F. Ztg.)

○ **Mainz**, 18. Novbr. Als die Schülerinnen der Oberklasse einer hiesigen Volksschule in der Kochschule ein von ihnen zubereitetes Fischgericht verzehren wollten, nahmen dieselben an den Speisen einen üblen Geruch und Geschmack wahr. Auf das Zureden der Kochlehrerin aßen sie jedoch das Gericht zu Ende. Am folgenden Tage waren zehn dieser Schülerinnen an Vergiftungserscheinungen erkrankt, am übernächsten Tage weitere zwei. Eine Untersuchung wird den aufsehenerregenden Fall aufklären. Ff. Z.

= **Mergentheim**, 18. Nov. (Tel.) **Der Eisenbahnschaffner Gschwender aus Crailsheim wurde im hiesigen Bahnhof von dem Frühzug Nr 972 erfaßt und sofort getötet.**

* Aschaffenburg, 18. Nov. Der Prinzregent Luitpold von Bayern wird am 25. d. Mts., vormittags, zu den Wildschwein-Jagden im Spessart in München abreisen und nach 3 Uhr nachmittags in Marktheidenfeld eintreffen. Seine drei Söhne Ludwig, Leopold und Arnulf sind Jagdgäste; außerdem begleitet den Regenten das ständige Gefolge. Die Wildschwein-Jagden finden in der Umgebung des Jagdschlosses Rohrbrunn statt; am 6. Dezember erfolgt ab Aschaffenburg die Rückreise nach München. (F. Ztg.)

* Nürnberg, 18. Nov. Wie verschiedene Blätter berichten, werden die Garantiefonds-Zeichner für die Landesausstellung mit etwa 45 % der gezeichneten Beiträge in Anspruch genommen werden.

— Budapest, 18. Nov. Der bekannte katholische Agitator, Schriftsteller und Begründer der katholischen Konsumgenossenschaften Dr. Edmund Gyuerki, der für Geistliche Geschäfte an der Börse erledigte, jedoch nicht verrechnete, ist spurlos verschwunden. Er soll lt. „Frkf. Ztg." Selbstmord verübt haben.

hd. **Neapel**, 19. Nov. (Tel.) Hierselbst wurde der Privatdozent an der Anatomie, Professor Giovanni Rossi, von einem bekannten Anarchisten namens Ceverio Lagano auf offener Straße durch einen Dolchstich ins Herz ermordet. Lagano, der Doktor der Philosophie ist, hat die Tat aus Rache verbracht.

Lagagno trieb unter den Studenten einen schwunghaften Handel mit den autographisch niedergeschriebenen Vorträgen der Professoren, die ihm diese umsonst überließen. Professor Rossi hatte sich geweigert, ebenso zu verfahren und erteilte seine Vorträge an seine Schüler selbst, weshalb Lagagno den Unglücklichen einfach niederstach.

= **Paris**, 17. Novbr. (Tel.) In der Passage Flamand brach heute abend Feuer aus, durch welches eine Kräuterhandlung, eine italienische Kapelle und die Wohnung des Direktors der Schule für Luftschiffahrt zerstört wurden. Eine Frau starb infolge des Schreckens.

hd Warschau, 18. Nov. Dem „Slowo Polski" wird von hier gemeldet: Die Gräfin Poninska gestattete zwei elegant gekleideten Radfahrern, welche spät abends auf ihrer Besitzung eintrafen, dortselbst zu übernachten. Als sich sämtliche Gutsleute zur Ruhe begeben hatten, drangen die beiden Fremden in das Schlafzimmer der Gräfin, knebelten sie und zwangen sie, die vorhandene Barschaft von 30 000 Rubel sowie den gesamten Familienschmuck heraus zu geben, worauf sie die Flucht ergriffen. Die beiden Räuber wurden jedoch von den Verfolgern ergriffen und ihnen der ganze Raub wieder abgenommen.

Eindruck nicht verfehlte. Herr Direktor Prof. Keller gab der Freude Ausdruck, sich inmitten trauter Freunde zu befinden und widmete dem liberalen Geiste beflügelte Worte.

An den Ernst fügte sich eine fröhliche Stunde. Die Konkordianer, Dr. Metzger und Renk, gaben einige Soli, die „Konkordia" einige Chöre zum Besten, der frühere Redakteur, jetzige Handelskammersekretär Schlang, hatte dem Abend ein reizvolles Abschiedslied gewidmet, das in begeisterter Stimmung, nach der Melodie „Der Gott, der Eisen wachsen ließ", gemeinschaftlich gesungen wurde. So wechselte animierende Unterhaltung bis zur Abschiedsstunde, die einem jeden Teilnehmer die befriedigende Ueberzeugung hinterließ, daß dem liberalen Geiste wieder ein Moment zur Förderung seiner Stärkung gegeben gegeben war.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. November.

* **Hof-Ansage.** Wegen Ablebens Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Erzherzogs Otto von Oesterreich legt nach einer Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberkammerherrn-Amts der Großherzogliche Hof vom 16. November an die Trauer auf 10 Tage bis zum 25. November einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Die hiesigen Gewerbegerichtswahlen finden am 28. November statt.

⚒ **Bilder von den Kaisertagen in München** sind in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt, und zwar: Der Einzug des Kaisers an der Seite des Prinzregenten Luitpold von Bayern in die festlich geschmückte Stadt, die Kaiserin an der Seite der Prinzessin Ludwig von Bayern, Parade über die Münchener Garnison vor dem Kaiser und dem Prinzregenten. Einzelbilder sind in der Expedition zum Preise von 50 ₰ erhältlich.

× **Eine Ausstellung von Porträts** berühmter Männer veranstaltet gegen freien Eintritt gegenwärtig die Kunsthandlung von E. Büchle, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen. (S. Inf.)

⊻ **Der gestrige Sonntag** war vom Wetter nicht sehr begünstigt und der mittags einsetzende heftige Regen mag manchem, der einen schönen Spaziergang geplant, einen Strich durch die Rechnung gemacht haben. Der Regen hielt allerdings nicht bis zum Abend an, die Wege waren aber naß und dazu trieb sich noch ein starker Wind in den Straßen herum, der mit Hüten und Schirmen der Passanten ein lustig Spiel trieb, so daß man lieber zu Hause blieb oder ein vor Regen und Wind geschütztes Lokal, womöglich unter Benutzung der Elektrischen, aufsuchte. So hatten sich viele der Festhalle zugewandt, in der unsere vorzügliche **Leibgrenadierkapelle** spielte. Das unterhaltsame, trefflich durchgeführte Programm „Wien bleibt Wien", das Kompositionen von Fr. Knoch, Th. Koschat, F. N. Reznicek, Fr. Lehár, Joh. Strauß, W. A. Mozart, C. M. Ziehrer, C. W. Drescher enthielt, fand lebhaften Beifall und trug der Kapelle und ihrem Dirigenten, Herrn Musikdirektor **Boettge** neue wohlverdiente Ehren ein.

□ **„Der Mensch als Herr des Schicksals".** Ueber dieses Thema sprach am letzten Freitag im Saale des Hotel Monopol der Schriftsteller Friedr. Jaskowski-Leipzig vor zahlreicher Zuhörerschaft. Es ist hier nicht der Platz, den Inhalt der Ausführungen wiederzugeben; wer die Weltanschauung des Redners kennen lernen will, möge dessen Vorträge besuchen. In einem Schlußwort wurde folgendes dargelegt: Das persönliche Leben mit seinen Gegensätzen von Haß und Zuneigung, Schmerz und Lust, ist nicht das wahre Leben, das der Mensch führen kann und soll. Das persönliche Leben ist ein Traumleben. Diese Behauptung verliert alles Seltsame, sobald man sich vergegenwärtigt, daß jeder Träumende während des Traumes die Dinge und Vorgänge in seiner Umgebung für durchaus real hält. Erst, wenn er erwacht, erkennt er das Gegenteil. Das wahre Leben ist das Leben, in welchem sich der Mensch in jedem Augenblick seiner höheren Natur bewußt ist. Was ist diese höhere Natur des Menschen? Ist sie im Besitz eines jeden, oder muß man sie erst durch eigene Anstrengung erwerben? Sie ist das Wesentliche in einem jeden, doch auf der gegenwärtigen Stufe der Entwicklung schlummert sie in den meisten, wie die Idee des Eichbaums in der Eichel. Ihr Offenbarwerden ist das Resultat der eigenen Aufklärung, Veredlung und Durchgeistigung. Sie ist dasjenige, was in Zuständen religiöser Meditation, ästhetischer Ekstase, reinen Glücks oder sich selbst vergessender Liebe den Reifsten und Besten zum Bewußtsein kommt. Es ist das, was nicht objektiv betrachtet, sondern nur subjektiv erlebt werden kann. Jeder mit ethischem Pflichtgefühl oder künstlerischer Anlage Begabte kennt im Gewissen oder im intuitiven Schauen einen Reflex jenes höheren Selbstes. Mit diesem Selbst soll sich der Wille des Menschen vereinigen. Dann kommt es zum wahren Leben. Zu diesem Zweck ist es notwendig, daß er immer mehr Herr seiner Gedanken, Instinkte, Sinnesempfindungen und der willkürlichen Funktion seines Körpers wird. So steigt er über sich selbst hinaus. Er wird wirklicher, kraftvoller und ruhiger, er erkennt die Einheit alles Lebens und die innere Bruderschaft aller Menschen und Dinge. „Von der Gewalt, die alle Menschen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet." Die Zuhörer waren den Ausführungen des Redners mit Interesse gefolgt und spendeten ihm reichen Beifall. (Erklärende Flugschriften versendet die Geschäftsstelle der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland, Leipzig, Blumengasse 12 I.)

⊙ **Arbeiterbildungs-Verein.** Heute Montag, abends ½9 Uhr, hält im Vereinslokal Herr Kapellmeister Josef Ruzek einen Vortrag über „Das Lied in seiner Entwickelung", unter gütiger Mitwirkung von Frl. Schwab (Sopran), Frl. Thiele (Alt), Herrn Gärtner (Tenor) und Herrn Schäfer (Baß).

Alldeutscher Verband. Ueber den auf Dienstag den 20. d. M. im großen Museumssaal stattfindenden Vortrag des Herrn Oberleutnants a. D. **Wettstein** über **„Vergleiche der deutschen Kolonistenarbeit im brasilianischen Urwald mit dem Farmerleben unter der deutschen Reichsflagge auf den Grassteppen Deutsch-Südwestafrikas"** wird uns noch folgendes berichtet: Der Vortrag geht in der Einleitung von der trotz der Verschiedenheiten manche Aehnlichkeiten aufweisenden geographischen Lage und geschichtlichen Entwicklung beider Gebiete aus, woraus man interessante Gesichtspunkte für die Beurteilung der Bevölkerung und die Ansprüche an das Land selbst gewinnt. Der Hauptteil bringt dann in schön ausgeführten und sorgsam ausgewählten durchaus charakteristischen Lichtbildern die Vergleiche beider Gebiete sowohl in landschaftlicher Hinsicht als auch nach Ansiedlung, Art der Bebauung und Bewirtschaftung. Insbesondere wird der Unterschied zwischen Steppe und Urwald, Kolonist und Farmer in interessanter Weise klargelegt und erläutert, und eine Reihe von Einzelbildern zeigt uns die Tagesarbeit und die täglichen Freuden und Leiden dieser unserer Volksgenossen in den fremden ihnen zur neuen Heimat gewordenen Gebieten. Diese Grundlagen geben dann Veranlassung, zum Schluß noch über die politischen Verhältnisse Brasiliens, sowohl als Deutsch-Südwestafrikas zu sprechen und hier aus seinen feinen Beobachtungen heraus Vorschläge für die künftige Verwaltung und Pflege dieser für uns so überaus wichtigen Gebiete anzuschließen. — Der Vortrag ist geeignet, nicht nur zu unterhalten, sondern auch zu belehren, insbesondere den, der Absichten hegt, sich im einen oder anderen Gebiete niederzulassen. Seine Beobachtungen und geschickte Verwertung des reichen Beobachtungsmaterials werden dem Redner überall durchschlagenden Erfolg sichern.

Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. Am Donnerstag den 22. November wird Herr Professor Dr. **Starck** hier über **„Die Schmarotzer des menschlichen Körpers"** sprechen. Wir verweisen auf die diesbezügliche Anzeige im Inseratenteil.

= **Ein kaiserliches Vermächtnis.** Am 17. November hat sich, wie aus dem Artikel an der Spitze unserer Zeitung ersichtlich, zum fünfundzwanzigsten Male der Tag gejährt, an dem der unvergeßliche erste Kaiser des Deutschen Reiches seine hochherzige Botschaft an das deutsche Volk richtete, worin er den Arbeitern den Anspruch auf eine höhere staatliche Fürsorge in den Fällen der Krankheit, des Alters und der Invalidität, sowie bei Unfällen im Gewerbebetrieb zubilligte. Mehr als 4 Milliarden Mark sind durch die Leistungen dieses sozialen Fürsorge-Gesetzes seit jener Zeit an rund 60 Millionen Personen ausbezahlt worden. Das Gedächtnis jener kaiserlichen Botschaft vom 17. Dezember 1881 begeht der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband in Hamburg, dessen nahezu 87 000 Mitglieder in mehr als 1000 Ortsgruppen zusammengeschlossen sind, in den Tagen vom 15. bis 19. November durch besondere Gedenkfeiern. Sie sollen dazu dienen, Klarheit über das Geschaffene zu verbreiten, und Ansporn zu weiterer ernster Arbeit sein, um auf dem Gebiete der sozialen Reformen im Deutschen Reiche weitere Fortschritte zu erzielen. Näheres siehe Inserat in der heutigen Zeitung.

+ **Oberammergauer Passions-Festspiele.** Die Direktion der Oberammergauer Passions-Festspiele veranstaltete am gestrigen Sonntag im großen Festsaale zur Eintracht 2 Aufführungen ihres Festspieles. „Das große Versöhnungsopfer auf Golgatha", das auf alle Besucher, deren Zahl allerdings hätte größer sein dürfen, sicherlich einen tiefen Eindruck gemacht hat. In einer Reihe von Bildern werden dem Zuschauer alle jene bedeutsamen Vorgänge bei dem Leiden und Tode des Heilandes, nach dem Texte der hl. Schrift, vor Augen geführt, wobei auf die zu den jeweiligen Handlungen passenden Dekorationen große Sorgfalt verwendet ist. Das Spiel sämtlicher an der Aufführung beteiligter Personen, insbesondere das der Hauptdarsteller und Darstellerinnen verdient volle Anerkennung. Für heute Montag und für Dienstag sind je 2 Aufführungen geplant, zu den Nachmittags-Vorstellungen haben Schüler zu halben Preisen Zutritt.

): **Kleinfeuer.** Am Samstag abend 8.42 Uhr wurde die Feuerwache nach der Rüppurrerstraße 84 gerufen, woselbst durch Herabfallen einer Erdöllampe ein Bett in Brand geraten war. Bis zur Ankunft der Feuerwache war das Feuer durch Hausbewohner bereits gelöscht, so daß die Wache 9.02 Uhr wieder einrücken konnte.

§ **Wegen Unterschlagung** wurde ein hiesiger Taglöhner angezeigt, weil er seinem Arbeitgeber Kundengeld einzog und diese in seinem Nutzen verwendete.

§ **Verhafteter Fahrraddieb.** Ein 23 Jahre alter lediger Kaufmann aus Guben, der wegen mehrfacher Fahrrad-Diebstähle in Nürnberg in Untersuchungshaft sitzt, hat zugegeben, daß er am 20. v. Mts. in der Rennbahn hier ein Fahrrad für 240 Mk. stahl und dieses für 30 Mark in Pforzheim versetzt hatte.

§ **Verhaftet** wurden ein 23 Jahre alter stellenloser Gärtnergehilfe von hier, weil er seinem früheren Arbeitgeber sein Geschäftsbuch stahl, daraus gefälschte quittierte Rechnungen aufstellte, bei den Kunden Gelder einzog und in seinem Nutzen verwendete. Ein 20 Jahre alter Kaufmann aus Nechingen, welcher von der Staatsanwaltschaft Mittweida wegen Betrugs verfolgt wird und ein hiesiger Kutscher, weil er seinem Arbeitgeber Kundengelder unterschlug, wurden gleichfalls festgenommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Posen,** 18. Nov. Gegen den Prälaten und päpstlichen Kammerherrn Klos ist ein Strafverfahren auf Grund des § 110 (Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze) eingeleitet worden

= **Kopenhagen,** 19. Nov. Der König und die Königin sind gestern abend 10¼ Uhr nach Berlin abgereist.

= **Wien,** 18 Novemb. Gestern starb hier der ehemalige Korpskommandant Feldzeugmeister Hugo Freiher v. Klobus im 66. Lebensjahr.

= **Wien,** 17 Nov. Die „Amtliche Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, nach welchem die Delegationen auf den 25. November nach Budapest einberufen werden.

= **Grünau** (Oberösterreich), 18. Nov. Der Kronprinz des Deutschen Reiches ist um 1½ Uhr nachmittags nach Berlin abgereist.

= **Stockholm,** 18. Nov. Unter dem Vorsitz des Kronprinzenpaares wurde hier ein Flottenverein gegründet.

hd **Paris,** 18. Nov. Es verlautet, daß die Wiederaufnahme der Inventarisierung in den Nord-Departements schon in allernächster Zeit wieder beginnen soll. An den Orten, wo angesichts ernster Ereignisse die Inventarisierung vor sich gehen könnte, wird Gendarmerie mitwirken. Die klerikalen Blätter fordern die Katholiken zu einer Protestbewegung auf.

= **San Francisco,** 18. Nov. Das japanische Geschwader, das am nächsten Frühjahr hier erwartet wird, wird aus einem Schlachtschiff und zwei Kreuzern bestehen und vom Vizeadmiral Kataska befehligt sein. Es wird zuvor einen kurzen Besuch in Honolulu abstatten und dann im März oder April hier eintreffen. Der Chef der hiesigen Hafenbehörde ist angewiesen, Vorbereitungen zum Empfang des Geschwaders zu treffen, dem jede Höflichkeit erwiesen werden soll. Japan bewilligte 500 000 Yen für den Besuch, dem große internationale Bedeutung beigemessen wird.

Eine Bombenexplosion in der Peterskirche.

= **Rom,** 18. Nov. Im Mittelschiff der Peterskirche in der Nähe des Altars der Navicella erfolgte heute mittag eine Explosion, die keinen Schaden, wohl aber eine Panik unter den Personen hervorrief, die der Messe beiwohnten. Auch Kardinal Rampolla wohnte dem Gottesdienst bei.

Ein Polizeikommissar eilte mit Mannschaften herbei und fand eine mit Eisendraht umhüllte Blechbüchse, die Pulver enthielt. Auf dem Boden der Büchse fand man Nägel von verschiedener Größe. Die Büchse war auf dem Gerüst untergebracht worden, welches zum Zwecke von Ausbesserungen der Decke der Kirche aufgestellt war. Der Staatsanwalt und der Quästor begaben sich an den Tatort.

= **Rom,** 18. Nov. Der Messe, die in der Peterskirche zelebriert wurde, als die Explosion erfolgte, wohnten ziemlich viel Menschen bei, besonders Fremde, Soldaten und Frauen. Die Explosion erfolgte zwischen dem Altar Navicella und dem Grabmal Clemens XIII. Die Blechbüchse, welche den Sprengstoff enthielt, scheint eine Konservenbüchse gewesen zu sein, und trägt die Firma einer Konservenfabrik in Oberitalien. Die in der Büchse gefundenen Nägel sind denen ähnlich, die sich in der jüngst am Eingange des Cafés Aragno explodierten Bombe befanden.

Die Explosion war stark und wurde im ganzen Borgoviertel gehört. In der Nähe der Stelle, wo die Explosion erfolgte, befand sich ein Kirchenwächter, der bei seiner Vernehmung aussagte, er sah nicht, daß jemand etwas hinlegte, oder floh. Auch die übrigen Kirchenwächter und alle zuerst herbeigeeilten Personen wurden verhört. Niemand war in der Lage, irgendwelche Auskunft zu geben. Der Papst wurde unverzüglich vom Kardinal Merry del Val von dem Geschehnis in Kenntnis gesetzt.

hd **Rom,** 18. Nov. Der Papst empfing heute nachmittag im Thronsaal eine Anzahl italienischer und ausländischer Familien, zusammen 200 Personen. Er unterhielt sich mit einigen von ihnen kurze Zeit, wie er es immer zu tun pflegt. Die Peterskirche blieb heute während des Nachmittags geöffnet. Eine Menge Menschen besichtigen den Ort der Explosion.

hd **Rom,** 19. Nov. Der Papst war sehr erschreckt über das Ereignis im Petersdom. Er drückte seine Genugtuung darüber aus, daß niemand verletzt wurde und sagte, eine solche Tat könne nur ein Geistesgestörter vollführen und fügte hinzu, daß auch er die Detonation gehört habe. Bei dem späteren Empfang war der Papst bleich und niedergeschlagen.

hd **Rom,** 19. Nov. **Der Papst hat neue Instruktionen zum Schutz der Vatikanmuseen erlassen.**

Eine zweite Bombe platzte gestern in einem Tunnel in der Nähe des königlichen Palastes. Auch hier wurde kein größerer Schaden angerichtet.

Der neue **Aufschwung in der anarchistischen Bewegung** wird darauf zurückgeführt, daß **plötzlich viele Anarchisten aus Patterson in Amerika in die Heimat zurückgekehrt sind.**

= **Rom,** 19. Nov. Das Ministerium des Aeußern hat eine Belohnung von 1000 Lire ausgesetzt, die demjenigen zufallen soll, der sichere Angaben macht, auf Grund deren die Entdeckung und Verhaftung der Urheber der Bombenanschläge vom 14. und 18. November möglich ist.

Aus Marokko.

= **Tanger,** 18. Nov. Der Haupturheber des Angriffes gegen die Matrosen des „Galilee", der, von Saida kommend, heute morgen in Tanger landete, wurde von Zollbeamten verhaftet und ins Gefängnis gebracht.

Ould Berrien und andere Gefangene von Arzila sind eingeschifft worden, um nach der Zitadelle von Kasba gebracht zu werden, wo sie für Lebenszeit inhaftiert bleiben werden. Die in Mogador vor Anker liegenden Kriegsschiffe haben Maßnahmen getroffen, um für alle Eventualitäten, die der morgige Tag bringen könnte, bereit zu sein.

hd **Paris,** 18. Nov. Das „Echo de Paris" veröffentlicht eine sensationelle Nachricht, wonach Admiral Touchard, der Oberbefehlshaber des Mittelmeergeschwaders, welches eine Flotten-Demonstration in den marokkanischen Gewässern vornehmen soll, berichtet habe, daß angesichts des Zustandes, in welchem sich die unter seinem Befehl stehenden Schiffe augenblicklich befänden, er eine Verantwortlichkeit für eine solche Expedition nicht übernehmen könne. Es heißt, daß die Kessel der Mehrzahl der Schiffe verbraucht seien und daß eine solche Fahrt mit großer Gefahr verbunden sei. Auf Befehl des Marineministers hat sich sofort ein Spezialausschuß an Bord der Schiffe begeben, um eine Untersuchung vorzunehmen.

Der Burenputsch in der Kapkolonie.

= **Kapstadt,** 18. Nov. Der Burenrebell Ferreira und seine Genossen sind gefangen genommen worden.

hd **Kapstadt,** 18. Nov. Die Festnahme des Buren-Rebellenführers Ferreira durch englische Truppen wird bestätigt. Im Augenblick der Verhaftung trug er keine Waffen bei sich. Seinen Begleitern gelang es, bei der Verhaftung zu entkommen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= Petersburg, 17. Nov. Das Polizeidepartement fertigt Listen solcher Personen an, die auf Grund der Ausnahmegesetze während der Wahlzeit als unzuverlässig aus den Städten ausgewiesen werden sollen. Frkf. Ztg.

= Petersburg, 18. Nov. Die Kadettenpartei gibt 100 000 eingetragene Mitglieder an. Sozialdemokraten gibt es nach der Vereinigung mit den polnischen und lettischen Gruppen und dem Jüdischen Bund über 130 000.

In Finland.

= **Helsingfors,** 18. Nov. Der seit August dauernde Ausstand von über 4000 Arbeitern der Metallurgischen Fabriken ist beendet worden, nachdem eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern erzielt worden ist.

In Moskau.

= **Moskau,** 18. Nov. **Das Zentral-Komitee des Verbandes vom 17. Oktober hat sich zwecks gemeinsamen Vorgehens bei den Reichsduma-Wahlen mit dem Zentral-Komitee der industriellen Partei vereinigt.**

= Moskau, 17. Nov. Auf der Station Woskressensk, der Moskau-Kasanbahn, überfielen gestern 25 Bewaffnete einen aus Moskau kommenden Güterzug und raubten 80 Pud Frachtgut. Die Räuber entkamen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Poltawa,** 18. Nov. **Gestern abend wurde hier von unbekannten Männern der Garnisonschef General Polkownikow und ein zufällig auf der Straße befindlicher Soldat erschossen.**

Das Ausland.

= Wien, 18. Nov. Die auf Verlangen Rußlands erfolgte Verhaftung des in Lemberg ansässigen russisch-polnischen Arztes Dr. Kraszewski an der russischen Grenze erweckt in Galizien nachhaltiges Aufsehen. Eine Auslieferung der Verhafteten an Rußland ist aber auch nach Ansicht der Konservativen ausgeschlossen, da sie in Galizien selbst unzweifelhaft zu Blutvergießen führen und die ganze polnische Vertretung in die Opposition treiben würde. Aber auch im Auswärtigen Amte hält man eine Auslieferung für vollständig ausgeschlossen. Frkft. Ztg.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 17. Nov. 2,75 m (16. Nov. 2,76 m).
Schusterinsel, 19. November. Morgens 6 Uhr 1.20 m.
Kehl, 19. November Morgens 6 Uhr 1,45 m.
Maxau, 19. November. Morgens 6 Uhr 2,79 m, gest. 0,03 m
Mannheim, 19. November. Morgens 7 Uhr 1,83 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 19. November:

Alpenverein. 8½ Uhr Monatsversammlung. Arche, Moninger.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Vortrag.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. öffentl. Versig., Saal 3, Schrempp.
Kneippverein. 8½ Uhr Mitgliederversammlung mit Vortrag.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumsaal. 7½ Uhr Liederabend Johanna Gerstner.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniusch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Verein f. jüd. Geschichte und Literatur. 8½ Uhr Vortrag.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen** wunderbar schnell, laut massenhaften Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Gold. Medaill.: London, Berlin, Paris. M. 1. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Lassen Sie sich nichts „angeblich Besseres" aufreden. Senega-Extr., Terpinhydr., Pertbalf. je 1 g Benzoes. 0,5, Veilchenzuck. 46,5, Farbst. 0,005 50 Past. Zu haben: In den Haupt-Apotheken. In Karlsruhe: nur **Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80.** 9311a

Von Montag den 19. bis Samstag den 24. November

Zum Aussuchen

So lange der Vorrat reicht.

Ein Gelegenheitsposten

Circa 1200 Stück Trikotagen

Herren- und Damen-Hemden, Hosen und Jacken

Serie I	Serie II	Serie III
teils kleine Fehler		zum Teil reine Wolle
durchweg Stück 1.35	durchweg Stück 1.75	durchweg Stück 2.10

Handschuhe

16756

Stoff-Handschuhe

Damen-Schlupfer, farbig Paar 32, 38 ₰
Damen-Trikot-Handschuhe, farbig, mit 2 Druckknöpfen Paar 45 ₰
Damen-Trikot-Handschuhe mit Seidenfutter, schwarz u. farbig Paar 85 ₰

Glacé-Handschuhe

Damen-Glacé-Handschuhe, Lammleder, schwarz, weiss, farbig Paar 1.50
Damen-Glacé-Handschuhe, Ia. Lammleder, schwarz, weiss, farbig Paar 2.20
Damen-Glacé-Handschuhe, Ia Ziegenleder, in feinsten Farben Paar 2.75

Erfrischungsraum. **Hermann Tietz.** Personenfahrstuhl.

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 16458*
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Teilzahlung gestattet.
Carl König, Dentist
Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automatenrestaurant.

Nur Kaiserstrasse **112** (bitte diese Nummer zu beachten) befindet sich das erste und älteste Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft
16748 von 4.1
Ludwig Oehl Nachfolger.

Porträts-Ausstellung

16750 **berühmter Männer** in Kupferätzung à Blatt Mk. 2.50.
Eintritt frei. **E. Büchle,** Kunsthdlg. u. Rahmenfabr., Kaiserstrasse 149.

---

200 Pferde-Teppiche à 1.65 Mark
15123.10.7 **Jul. Weinheimer,** Kaiserstraße 81/83.

Kaufen Sie keinen Spar- oder Selbstkocher

bevor Sie nicht die **verbesserte „Kochkiste"** von
Edmund Eberhard
gesehen haben, denn es sind die **einfachsten, billigsten,** und **zuverlässig im Gebrauch.**
Keine **feuergefährlichen Heizplatten** nötig.
Tausende im Gebrauch, viele Anerkennungen.
Weihnachtsbestellungen wollen jetzt schon aufgegeben werden bei
Edmund Eberhard
Haus- und Küchen-Magazin 16692.3.3
Telephon 1264. Ludwigsplatz 40 b.

Das **beste, billigste** u. der **Wäsche absolut unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**
Bleich-Schmierseife.
Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 8866
Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
K. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Inventur-Ausverkauf.
Billig! Billig!
Bilder 16687 6.1
in Rahmen, vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.
Billig! Billig!
Spiegel,
eigenes Fabrikat.
Rahmen in Nußbaum, Eichen, Gold, grün Bronce und Mahagoni.
Billig! Billig!
Bilder-Einrahmungen
bei denkbar größter Auswahl von Bilderrahmenstäben.
A. Jägel,
Kunsthandlung u. Vergolderei, Markgrafenstraße 38, am Libellplatz, nächst der Kreuzstraße.

Anfertigung von
Maschinen-Schreibarbeiten
wie: Korrespondenz, Rechnungen.
Abschriften von Adressen, Akten, Eingaben, Gutachten, Verträgen, **Zeugnissen** 2c.
Vervielfältigungen von **Geschäftszirkularen,** Einladungen, **Vereinsrundschreiben.**
Ausbildung in **Stenographie** u. **Maschinenschreiben** durch
Frau P. Schach,
Kaiserallee 97.
Die Arbeiten werden auf Wunsch abgeholt. B37999

Näherin sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Beschäftigung** bei einer Damenschneiderin. B37908.2.2
Marie Becker, Zähringerstr. 20a, III.

Heirat.
Tüchtiger Geschäftsmann, 30 Jahre, ev., von angenehm. Aeußern, wünscht, betr. Heirat, tüchtiges, häuslich erzogenes Mädchen (am liebsten vom Lande) mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Offerten unter Beifügung von Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter Nr. B37984 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Vermittler verbeten. Diskretion zugesichert.

Tüchtiger sol. Kaufmann, 26 Jahre alt, welcher sein Vermögen ohne Selbstschuld verloren hat, sucht, um sich emporzuarbeiten, pass. Partie, **sich zu verheiraten,** mögl. in Manufakturwarengeschäft. Junge Witwe nicht ausgeschlossen.
Adresse unter **A. D. 50 Lahr hauptpostlagernd.**
Nur **streng** reelle Anträge werden angenommen. 9450a.3.2

16145 **Darlehen** 30.6
auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß u. sonstige Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die **Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60.** Rckpto.

Herr in nachweisbar guten, streng geordn. Verhältnissen **sucht**
1200 Mk.
bar Geld. Rückzahlung mit Zinsen und Provision innerhalb eines Jahres. Jeglicher Vermittler ausgeschl.
Adressen erbeten unter B37952 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer leiht
einem jungen Beamten gegen sehr gute Zinsen **150 Mark.**
Gefl. Offerten unter Nr. B37997 an die Exped. der „Bad. erbet. 3.1

---

100 Mk. sofort gesucht
von bess., ält. Dame gegen Sicherheit oder Uebernahme schriftlich. Arbeiten. Gefl. Offerten unter B38001 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jagdhund,
deutscher, kurzhaarig, auf den Namen **Rino** hörend, am rechten Hinterbein Gipsverband, ist entlaufen und wolle derselbe gegen Belohnung abgegeben werden bei **J. A. Christmann,** Waldstraße 6, part. 16543*

Verloren B38000
Freitag abend **schw. Persianpelz** d. Erbprinzenstr. z. Friedrichshof. Geg. Belohn. abzugeb. **Scheffelstr. 4,** pt.

Derjenige Herr, welcher bei der Herbstfeier des „Vereins der Württemberger" im goldenen Adler am Sonntag abend ein fremdes **Herren-Cäpes** mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe alsbald beim Wirt abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt. B37649

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Montag den 19. November.
18. Abonnementsvorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).
Die Braut von Messina.
oder:
Die feindlichen Brüder.
Trauerspiel in 4 Akten, mit Chören, von Schiller.
Leiter der Aufführung: Der Intendant
Personen:
Donna Isabella, Fürstin von Messina . . M. Frauendorfer
Don Manuel } ihre Söhne { Fritz Herz. / Paul Seidler.
Don Cesar
Beatrice . . . . Mel. Ermarth.
Cajetan, Berengar, Manfred, } Ritter im Gefolge Don Manuels { Joseph Mark. / Wilh. Kempf. / Fritz Koch.
Bohemund, Roger, Hipolyt, } Ritter im Gefolge Don Cesars { Hugo Höcker. / Fritz Soot. / Max Schneider.
Diego, ein alter Diener der Fürstin W. Wassermann.
Lanzelot, Olivier, } Boten { Felix Krones. / H. Nesselträger.
Ritter im Gefolge des Don Manuel . . . Hugo Bauer 2c.
Ritter im Gefolge des Don Cesar . H. Benedict. E. Hunkler 2c.
Die Aeltesten von Messina. Knaben. Herolde.
Die Handlung geht in Messina vor.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Trauringe
570
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Wer einen eleganten und dabei billigen
Anzug oder Paletot
fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 16100 an die Expedition der „Badischen Presse", worauf Muster vorgelegt werden.
Ratenzahlungen nach Vereinbarung.

Größerer
Hotel-Gasherd,
nur einige Tage, während der Ausstellung, im Gebrauch, ist außerordentlich billig zu **verkaufen.**
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in **Herden, Oefen, Waschkesseln, Haushaltungsmaschinen** zu billigsten Preisen.
K. Leussler, Durlach,
16260.6.4 Lammstraße 23.

Theater
für **Vereine,** sehr gut erhalten, äußerst billig zu **verkaufen.**
Adresse zu richten: **Karlsruhe, Weinbrennerstr. 9,** part. 16772 2.1

Verkauf.
Das **Train-Depot Karlsruhe, Gottesauerstraße 6** gibt **8 vierräderige Fahrenge** im Einzelverkauf nach Taxe ab. Dieselben können täglich von 8—12 und von 2—6 Uhr besichtigt werden.
Ferner wird am **22. ds. Mts., 10 Uhr vorm.,** ebenda **altes Leder** und **Eisen, Oelfässer** und **Packkisten,** sowie **Apothekengerät** öffentlich meistbietend versteigert. 16617.3.3

Tafeläpfel.
Offeriere prima schönste Tafeläpfel, Lagerware, nur bessere Sorten, per Zentner à Mk. **10.** Unbekannten gegen Nachnahme. 9270a.10.9
Man wende sich an **„Sutter",** Obsthandlung en gros, **Straßburg i. E.**

Zwiebeln,
2.60 Mk. per Ztr., beste Ware für Winterbedarf, rote **Speise-Karotten** per Ztr. 2 Mk. empfiehlt 9483a4.2
Mich. Nuber I., Rülzheim, Pfalz.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichspatent".
Ausführliche Broschüre 1.20 Mk. Porto extra. **E. Mehling, Köln,** Blaubach 55. 8870a14.8

Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Bessere **Küchenmöbel** wegen Aufgabe des Ladens **sehr billig zu verkaufen.** 16475*
Ritterstraße 14.

Die Töchter des Erfinders.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.45

Apfelwein
1905er, feinste Qualität, à 27 Pfg. per Liter, in Flaschen à 40 Pfg. liefert ab hier mit Garantie für absolute Naturreinheit 2072a*
A. Hörth, Kelterei, **Ottersweier** (Baden).
NB. Leihfässer von ca. 40—50 Liter an u. Kisten zu 20 u. 40 Flaschen stehen zu Diensten.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14842

Vergebung von Unterhaltungsarbeiten und Lieferungen.

Die beim städtischen Tiefbauamt im Jahre 1907 erforderlich werdenden Unterhaltungsarbeiten und Lieferungen als:

1. Schmied- u. Wagnerarbeiten,
2. Maurerarbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Pflästererarbeiten,
5. Arbeiten und Lieferungen für Seiler,
6. Lieferung von Eisenwaren,
7. „ „ Sand,
8. „ „ Rheinkies,
9. „ „ Zement,
10. „ „ Oelen, Fetten 2c.
11. „ „ Piassavabesen und Kehrmaschinenwalzen

sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 23. November 1906, vormittags 9 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 16701

Karlsruhe, den 16. Nov. 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Die Stelle eines

Tiefbautechnikers

ist bei uns auf 1. Januar 1907 zu besetzen.

Bewerbungen bitten wir bis längstens **1. Dezember d. Js.** unter Angabe der persönlichen Verhältnisse des Bildungsgangs, der bisherigen Tätigkeit und des Gehaltsanspruchs einzureichen. 9465a.2 2

Offenburg, den 15. Novbr. 1906.

Der Stadtrat.

Hermann.

Miltner.

Weißwaren-Versteigerung.

Dienstag den 20. November, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** gegen bar öffentlich versteigert:

weiße u. farbige Damenhemden, Damen-Nachthemden, Leintücher, Handtücher, Taschentücher, weiße u. farbige Anstands- u. Stickereiröcke, Plumeau- u. Kissenbezüge, Damenhosen, kleine Vorhänge, Normal- u. Sporthemden, Unterhosen und Unterjacken für Herren, eine große Partie Damenkleiderstoffe, 16753

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal: „Prinz Karl".

Montag, abends 1/2 9 Uhr

Probe.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.

Heute Montag

keine Probe

nächste Probe Donnerstag abend 1/2 9 Uhr.

Der Vorstand.

Aushilfskellner und Berufsgenossen

Karlsruhe.

Einladung

auf **Montag, 19. Nov., nachmittags 3 Uhr,** im **Café Seyfried,** Zirkel 16, zu einer

öffentlichen Aussprache über unsere heutige Geschäftslage,

wozu einladen

B37968.2.2 **Mehrere Kollegen.**

Weihnachts- und Neujahrs-Gratulationskarten 100 Mk. 2, Postkarten 100 Mk. 2, 3, 4, 5, Karten mit Musik 100 Mk. 15. **D. Grödel, Frankfurt a. M.,** gegr. 1850. 9339a.2.1

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.

Aelteste Annoncen-Expedition.

Seltene Gelegenheit.

In Offenburg ist ein in allerbester Geschäftslage belegenes 3stöckiges neues **Geschäftshaus** anderer Unternehmung halber **verkäuflich.** In demselben befindet sich ein großer Laden mit 3 großen Fenstern, 3 schöne Wohnungen, Magazin 2c. Ernstliche Reflektanten erfahren Näheres unter **L. 4214** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 16773.3.1

Anwesengesuch

möglichst Wasserkraft, Obstgut, ziemlich Land, Weiher, Wald, das sich evt. auch als Ausflugsort eignen würde, Offerten nebst genauer Erklärung der Güter sende man zur Weiterbeförderung unter **E. 4203** an **Haasenstein & Vogler A. G. Karlsruhe.** 16658 2.2

Deutscher Verein für Volkshygiene

und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Donnerstag den 22. November, abends 8 1/2 Uhr,

im **großen Rathaussaale**

Vortrag des Herrn Professor Dr. **Starck hier:**

„Die Schmarotzer des menschlichen Körpers".

Eintritt frei für Jedermann. Auch die Damen sind freundlichst eingeladen. 16706 2,1

Im Ratskeller

Morgen

Dienstag den 20. d. Mts., abends von 8 1/2 bis 12 Uhr:

Streich-Konzert

ausgef. v. einer Abt. der Kapelle des Leib-Grenadier-Regts.

Entrée frei. Abwechselndes Programm. **Entrée frei.**

16531 Der Inhaber: **Hermann Wolff.**

Waldstrasse 13 **Waldstrasse 13**

Kinematograph „Universelle"

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Ständiges, vornehmes Etablissement

Vorführungen

täglich fortwährend von **3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends.**

Jeden Samstag ab vollständig neues sensationelles Programm.

Eintrittspreise: I. Platz **50** Pfg., II. Platz **30** Pfg., **Kinder:** I. Platz **30** Pfg, II. Platz **20** Pfg., **Militär** vom Feldwebel abwärts: I. Platz **40** Pfg., II. Platz **20** Pfg.

Vereine und Gesellschaften können zum Verkauf an ihre Mitglieder **Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen** erhalten. B37944

Fahrnis-Versteigerung

Dienstag den 20. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag in meinem **neuen Auktionslokal, Steinstraße 23 (rechter Seitenbau)** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 2 Pfeilerkommoden, 2 Schreibtische, 3 Bettstellen mit Rosten, Matratzen und Polstern, 1 Nachttisch, 2 Diwans, 2 Kanapees, 2 Kanapees mit Polsterstühlen, 2 Ruhesessel, 1 ovaler und 2 viereckige Tische, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 3 Bilder, 2 Paar Portieren, Stehlampen, 1 Lexikon mit Regal, 1 Fahrrad, verschiedene Kronleuchter und Lyras, 1 Waschmaschine, 1 Regulateur, verschiedene Kleidungsstücke und sonst noch vieles

wozu Liebhaber höflichst einladet 16790

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Steinstr. 23 (rechter Seitenbau), **Telephon 1916.**

Reparaturen von Uhren u. Goldwaren

gewissenhaft bei B37317.6.2

O. Klingele, Uhrmacher,

Erbprinzenstr. 3, beim Rondellplatz.

Für genaueste Regulierung j. Uhr w. Garantieschein gegeb.

Graphische Kunstanstalt

mit bedeutender Buch- und Steindruckerei sowie Großbuchbinderei wünscht ihre

Vertretung für den Bezirk Grossh. Baden und Els.-Lothringen

an einen branchekundigen Herren zu vergeben, der sowohl den einschlägigen Bedarf der Großindustrie kennt, als auch genügend Verständnis für den Wert einer künstlerisch modernen Drucksachen-Ausstattung besitzt, um erfolgreich für die Firma wirken zu können. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. 9475a an die Expedition der „Badischen Presse". 2,2

Schrauth's Waschpulver

gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist **unstreitig** das **Beste**

Ueberall zu haben.

à Packet 15 Pf.

Schutzmarke Rote Hämmer

8750a.24.5

10.9 Aechte 13944

Bourbon-Vanille

Carl Schaller

Tee- u. Vanille-Import

Erbprinzenstr. 38.

Heu,

Ia. Donaueschinger,

lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail

empfiehlt • 24218

K. Baumann,

Karlsruhe,

Akademiestr. 20.

8870

Gut. dunkelbl. **Samtbluse** (neu), 7.50 Mk., mittelbl. **Abendradmantel** mit Pelzbes. 8 Mk., kurze weiße **Ballcapes** 2 Mk. (neu) abzugeben.

Wo? sagt unter Nr. B38002 die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Drillingsjagdgewehr,

16×16/8, ev. mit Zielfernrohr, billig **zu verkaufen.** 2.1

Offerten unter Nr. B37981 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wirtschafts-Gesuch.

Tücht., erfahrene, kautionsf. Wirtsleute suchen eine gangbare **Bier- od. Weinwirtschaft** in Pacht od. Zapf zu übernehmen. Offert. unt. B37982 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sofort **zu kaufen gesucht** ein

Leiter-Gerüst

komplett (auch gebraucht). Preisangebote sind bis zum 23. ds. Mts. zur Weiterbeförderung unt. Nr. 9508a an die Exped. d. „Bad. Presse" einzus.

Gebr., größerer Herd

mit 4 Kochlöchern, sehr stark, billigst **abzugeben.** B38004

Kaiserstraße 235, Schlosserei.

Montag den 19. Novbr., abends 9 Uhr

im Saale III der Brauerei Schrempp, Waldstr.:

Oeffentliche Versammlung

mit dem Thema: 16768

„Ein Vermächtnis Kaiser Wilhelm I"

für die deutschen Handlungsgehilfen.

Referent Herr Gauvorsteher **E. Schröder** aus **Stuttgart.**

Freie Aussprache.

Prinzipale und **Handlungsgehilfen** sind freundlichst eingeladen.

Kein Gehilfe darf fehlen.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Zur Wahl der Mitglieder der Generalversammlung der Ortskrankenkasse d. Dienstboten.

Montag den 19. d. Mts., nachm. von 3—5 Uhr,

findet im **kleinen Rathaussaal** (II. Stock, Zimmer Nr. 48) eine

Ergänzungswahl von 17 Vertretern

der **Arbeitgeber** obiger Krankenkasse statt. Es handelt sich nun diesmal darum, solche Vertreter zu wählen, welche sich der besonders bei dieser Krankenkasse wichtigen Frage der **freien Arzt-** u. **Krankenhauswahl** gegenüber nicht ablehnend verhalten.

Die **freie Arztwahl** bietet neben der für den Kranken selbst so wertvollen Möglichkeit, sich an den Arzt seines Vertrauens wenden zu können, u. a. folgende Vorteile:

Es fällt fort:

1. das für Herrschaften wie Dienstboten gleich lästige, weil zeitraubende Warten bei dem Besuch der ambulatorischen Klinik auf dem Rathause;
2. bei der Beratung von Spezialärzten die umständliche Ueberweisung an dieselben durch die Kassenärzte;
3. entfallen die Kosten für die Beratung des Hausarztes odes eines Nichtkassenarztes, die bisher in zahlreichen Fällen den Kassenärzten vorgezogen werden. Dabei ist die Einführung der freien Aerztewahl nach den übereinstimmenden Erfahrungen in zahlreichen anderen Städten **nicht** mit einer nennenswerten Erhöhung der Beiträge verbunden.

Alle Arbeitgeber von Dienstboten, welche für die Einführung obiger Reformen bei der Dienstbotenkrankenkasse sind, werden ersucht, bei der Wahl für **unsere** Vertreterliste zu stimmen, durch Abgabe des betr. am Eingange zum Wahllokale erhältlichen Stimmzettels. Auch Frauen, welche Arbeitgeberinnen sind, sind stimmberechtigt. 16749

Viele Arbeitgeber.

Wählet Montag, 19. Nov., nachm. 3–5 Uhr, kleiner Rathaussaal, 2. St., Zimmer 48.

Größeres Geschäft zu kaufen gesucht.

Tüchtiger, energischer Kaufmann der Manufaktur-, Weiß- und Wollwarenbranche sucht ein nachweislich gut rentables Geschäft in prima Lage, bei einer Anzahlung event. von Mk. 50000.— zu kaufen. Vermittler verbeten. Uebernahme event. p. 1. April 1907. Offerten gefl. postlagernd E. J. Baden-Baden. B37988.2 1

Pianos

Harmoniums zu vermieten

für Besucher des **Grossh Konservatoriums, der hiesigen Musikschulen,** sowie für jeden anderen Zweck auch auf einzelne Abende, in **grösster Auswahl** bei 13791.11.9

H. Maurer, Grossh. Hofl., Piano- und Harmoniumlager, **Friedrichsplatz 5.**

Zentralheizung! Das Beseitigen von Betriebsstörungen, sowie Kesselreinigen und Bedienung übernimmt (Zeugnisse zu Diensten): **Lud. Lohnert,** Monteur, Göthestraße 13, 1. Stock. B37861.2.2

Malzkeime,

schöne Ware, in Waggonladungen, oder kleineren Partien sind billig abzugeben.

Reflektanten belieben ihre w. Adresse unter Nr. 16780 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 5.1

Dachziegel

gebrauchte, werden sofort zu **kaufen gesucht.** 3.1

Angebote unter Nr. 16779 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Alleinsteh. Herr,

nahe vierzig, Fabrikant mit schönem Einkommen, altkath., **sucht** bekannt zu werden mit vermögend., geb., intell. **Dame,** ev. oder kath., mit liebevollem heiteren Gemüt, hübsche Erscheinung, tüchtig im Haushalt, die auch Sinn für Sport hat u. angenehmes Heim sucht. Offerten erbeten unter **F. V. P. 361** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zur Weiterbef. 9483a.2.2

Nur gebildete Dame,

28—36 J., kann durch Uebernahme eines Heil-Verfahrens — Art Gymnastik — einen schönen Nebenverdienst sich erwerben. Zu vergeben für **Karlsruhe** und jede größere Stadt. B37995

Offerten an **staatlich konzessioniertes Heil-Institut Straßburg.** 2.1

! Assekuranz! ? Berufswechsel?

Nebenerwerb oder komplette Ausbildung zum Inspektor resp. Generalagenten bei allerersten deutschen Institut. Gefl. Offerten unter **F. R. 134** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 9435a.3.2

Haupt-Agentur

einer der **größten** u. **ältesten** deutschen Lebensversicherungsges. mit **größerem Inkasso** ist für Bezirk Karlsruhe neu zu besetzen. Offerten unter B37932 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Täglich 60 Liter gute 2.1

Milch sind abzugeben.

Offerten unter Nr. B37990 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 15885

Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Fast neues, erklassiges

Pianino

verhältnissehalber **billig zu verkauf.**

Anfragen unt. Nr. 9165a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 8.7

Landauer

leichter Herrschaftswagen,

Selbstfahrwagen,

sehr leicht gebaut und sehr elegant preiswert zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. 16586 an die Expedition der „Bad. Presse". 5.4

Wenig getrag., warmer Ueberzieher, für mittl. Figur, für 10 Mk. zu verkauf. B37619.10.5 **Sophienstr. 148,** IV. l.

Ein 3teil. Taschendiwan bill. zu verk. B38010 **Kaiserstraße 59,** 2. St.

Hunde!

Ein Wurf junge **Schnauzer,** sog. Rattenfänger nebst **Hündin** zu **verkaufen.** 16760.3.2

Eisenbahnstraße 18, I.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer guten, treuen Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin u. Tante

Frau Ida Maier, Professors Witwe

geb. Jungmann

sagen innigsten Dank 16793

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß auf den mich so schwer betroffenen Verlust meines lieben Kindes Leo, heute nachmittag 2 Uhr nach kurzer, aber schwerer Krankheit mir auch meine liebe Frau und Mutter

Frieda Baumann

geb. Rüssel

nach Gottes unerforschlichem Ratschluß durch den Tod entrissen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leonhard Baumann, Installateur

nebst 2 Kindern.

Karlsruhe, den 18. November 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Akademiestraße 16. 16794

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, treu besorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Engler, geb. Gerwig

Samstag schnell und unerwartet nach kurzem Kranksein sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet der tieftrauernde Gatte

Ludwig Engler, Lokomotivführer.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Die Beerdigung findet Montag den 19. November, nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Luisenstraße 69, II. 16774

Gummi-Schuhe

amerikanische
russische und
deutsche 16791

in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. Marktplatz.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, Reform- und Hauskleider, Kinderkleider 2c. werden **zugeschnitten** auf Wunsch gerichtet und anprobiert. **Frau Hering, Augustastr. 7,** parterre, akademisch geprüfte Zuschneide-Lehrerin. 16450.7.2

Ein **Junker & Ruh-Ofen** (Dauerbrand), wie neu, ist zu verkaufen. B37796 **Klauprechtstr. 1,** 4. St.

3–20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

Junger Hund,

wachsam und stubenrein, sofort gesucht. Näheres

Waldstrasse 11,

16782 **Hinterhaus.**

Engl. Schlafzimmereinrichtung

kompl. (Satin), ist billig zu **verkauf.** B37864 **Werderplatz 44,** part.

!! Telegramm !!

V. Hauptgewinn der Berliner Pferdelotterie

Mk. 3000 W.

wurde gemeldet und wird durch mich sofort ausbezahlt. Listen erscheinen in 5 Tagen

Straßburger, Badener u. **Karlsruher Lose** à M. 1.—, 11 St. M. 10.—, sind jetzt erhältlich, wie auch andere genehmigten Sorten und Staatslose bei

3.1 **Carl Götz,** 1792

Lederhandlung und Bankgeschäft,

Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Stellen finden

Ein junger, solider

Geschäftsreisender 2.2

wird für gut eingeführte Touren leichtverkäuflicher Artikel per sofort zu engagieren **gesucht.**

Offerten unter Nr. B37937 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stenograph

und

Maschinenschreiber

durchaus **perfekt**

für unser Bureau

gesucht.

Linoleum-Fabrik Maximiliansau.

9503a.2.1

Gesucht

ein gesunder, kräftiger, junger Mann, der kaufmännisch gebildet ist, als

Magazinier.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 9496a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Einige tüchtige, selbständige

Monteure

können **sofort eintreten.** 16778

W. Lipp,

elektrotechnische Werkstätte, Lessingstraße 47.

Wir suchen für sofort

5 bis 6 tüchtige Installateure

auf Schmiedrohrarbeit und Gußrohrverlegung geübt. Bei Bewährung kann später Anstellung als ständiger Arbeiter in Aussicht gestellt werden.

Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche sind **baldigst** bei uns einzureichen. 16762.2.2

Karlsruhe, den 17. Nov. 1906.

Städt. Gaswerk.

Tüchtiger, erfahrener

Hochgangsäger

zum Schneiden von Eichenholz auf dauernde Stellung **gesucht.** 9489a*

Wilh. Herrmann,

Säge- u. Hobelwerk, **Bruchsal.**

Feuerschmied

für einfache Arbeit **findet dauernd Beschäftigung.** 9499a.2.1

Maschinenfabr. Ettlingen, G. m. b. H. in Ettlingen.

Tüchtige

Schleifer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 9501a.2.1

Adam Opel,

Rüsselsheim a. M.,

Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagenfabrik.

Herrschafts-Kutscher

mit guten Empfehlungen, militärfrei, ledig, zuverlässig im Fahren, **findet Stelle.** Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photographie an die **Hofökonomieverwaltung Sr. Gr. Hoh. des Prinzen Karl, Karlsruhe,** Rondellplatz. 16594.2.2

Ein solider, tüchtiger

Pferdeknecht

für Landwirtschaft **findet sof. Stelle** bei **Gutspächter Stähle, Grünwinkel.** B37979

Perfekte Weißnäherin

zur Neuanfertigung und Ausbessern der Wäsche ins Haus **gesucht.**

Offerten unter Nr. 16773 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

R. Köchinnen, Haushälterinnen,

Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen suchen und **finden** hier und auswärts **gute Stellen** durch das **Stellenvermittlungs-Bureau** B38009

Reiher Wwe.,

Bahnhofstraße 4.

Zu 2 Kindern für Nachmittags wird ein B37737

Fräulein gesucht.

Schönfeldstr. 1, III, links.

Für sofort od. 1. Dezbr. ein braves, durchaus tüchtig. **Mädchen** für sämtl. Hausarbeiten **gesucht,** hoher Lohn zugesichert, bei Frau **Schönthaler,** photogr. Atelier, Bahnhofstr. 50. B37982

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche auf sofort ein **Mädchen,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. B37983.2.2

Karlstr. 13, 4. St. l.

Mädchen v. 14—16 J. wird tagsüber zu 2 Kindern und Hausarbeit gesucht. Nur wohlerzog., braves Mädchen möge sich melden. Off. unt. Nr. B37986 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht auf sofort ein fleißiges, braves **Mädchen.** B38003

Näher. **Boeckhstr. 40,** 2. St., r.

Saubere, fleißige **Monatsfrau** für einige Stunden des Tages **sofort gesucht.** B37987

Weinbrennerstraße 7, 1. Stock.

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann aus anständiger Familie findet in hiesigem **Engros-Geschäft** bei sofortiger Vergütung **Lehrstelle.** Offert. unter Nr. 16588 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Lehrling-Gesuch.

Junger kräftiger Mann, der sich zum tüchtigen **Gummistempel-Vulcaniseur u. Monteur** ausbilden will, wird gesucht. 14522*

Fr. Klett, Kaiserstr. 60.

Ein Kellnerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres 16769.2.1

Hotel gold. Karpfen.

Gesucht

für ein größeres hiesiges Bureau ein

Lehrfräulein,

welches möglichst schon auf einem Bureau tätig war, gegen Vergütung.

Offerten unter Nr. 16723 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stellen suchen

Tüchtiger Buchhalter, 3.2

26 J., mit allen Bureauarbeiten vertraut, flotter Stenograph und Maschinenschreiber **sucht** dauernde Stellung per sofort. Offert. u. Nr. 9478a a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Junger Mann, 3.2

in sämtl. Kontorarb. bew., **sucht Stelle** bei besch. Ansprüchen. Off. u. Nr. B37806 an die Exp. der „Bad. Pr."

Fräulein,

kaufm. gebildet, gestützt auf gute Empfehlungen, **sucht per 1. Jan.** als

Comptoiristin oder Empfangsdame 2.2

Stellung in feinem Geschäft.

Gefl. Off. unt. Nr. B37569 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngere **Verkäuferin** aus guter Familie **sucht Stellung** gleich w. Branche, ev. zur Aushilfe.

Gefl. Offerten unter Nr. B38006 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein,

im **Kleidermachen** bewandert, **sucht Stellung.** Gefl. Off. unt. Nr. B38005 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Stelle-Gesuch.

Aerztl. geprüfte **Krankenpflegerin,** die auch Hausgeschäfte übernimmt, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle. Gefl. Off. unt. Chiffre **V. K. postlagernd B.-Baden.** 9498a.3.1

Eine ält. bess. **Frau** wünscht Stelle als Haushält. od. Krankenpfl. Off. unt. Nr. B37936 a. d. Exp. d. „Bad. Presse"

Zahnärztl. Lehrstelle.

Junger Herr mit Primanerreife **sucht** eine Lehrstelle bei einem prakt. Zahnarzt. Angebote unt. Nr. 9476a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Zu vermieten:

Villa zu vermieten.

Einfamilienhaus, hochherrschaftlich, vollständig neu und modern, ca. 10 Zimmer, in bester Stadtlage, sofort oder später zu vermieten. 10.1

Offerten unter Nr. B37956 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Steinmetz-Geschäft

in der besten Lage des Platzes zu vermieten. Näheres bei 8747a

Carl Weigand in **Durlach,** Grötzinger Straße 61.

16340 **Laden zu vermieten.** *

Kriegstr. 12, nahe dem **Hauptbahnhof,** verkehrsreiche Lage, mit oder ohne Wohnung ev. Magazin, aufs Frühjahr 1907. Näheres beim Eigentümer **Boeckhstr. 17,** III.

Sofort zu vermieten:

1 Laden mit 2 Schaufenstern nebst **Wohnung Kaiserstr. 29** in **Rastatt.** 9437a5.2

Näheres Poststr. 8, 2. St.

Rudolfstraße 1

Laden mit Wohnung von 4 Zim. **sofort** (bis 1. Jan. umsonst) und im 2. Stock **herrschaftl. Wohnung** von 5 Zimm. ab 1. März, beides mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. B37541.3.3

Hübsche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. um den billigen Preis von 190 Mk. sof. oder später zu vermieten. Näh. Humboldtstraße 22, part. B37683.4.4

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per sof. od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Gartenstr. 10 im Seitenbau ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör auf sof. od. später zu verm. Näh. bei **B. Wirth** das. B7335.3.3

Grenzstraße 34, zunächst der Kriegstraße, ist **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, per sof. oder später zu vermiet. Näh. **Grenzstr. 28** bei Frau **Kreis** od. nachm. das. v. 2—5 Uhr. B7499.3.3

Karlstr. 94, part., sind schöne, der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** von 5, 4 und 2 Zimmern mit reichlichem Zugehör, sofort oder später zu vermieten. B37400.3.3

Ostendstr. 10 ist im 4. St. eine neu hergerichtete **Wohnung** von 4 schönen Zimmern mit reichl. Zugehör sof. oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B37401.3.3

Veilchenstr. 23, Ecke Gerwigstr., ist eine **4 Zimmerwohnung** sof. od. 1. April, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. B37850.3.2

Wohnungen 16771*

von 3 und 2 Zimmern auf sofort im **Neubau** der **Restauration zum Saalbau** in **Mühlburg,** Bachstr., **zu vermieten.** Näheres im Bureau des Architekten: **Weinbrennerstr. 2**

In meinem Neubau, **Rheinstr. 89,** sind auf 1. April

Wohnungen

von 4 Zimmern mit Bad u. Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 16110*

Zu erfragen **Rheinstraße 21.**

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 16099 3.1

Wegen Versetzung

gut möbl. **Zimmer** mit Piano per 1. Dezember zu vermieten, mit oder ohne Pension. B37688.3.3

Ludwig-Wilhelmstr. 5, 3. St.

In schöner Lage der **Durlacher-Allee** ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Dezember oder später an einen soliden Herrn zu verm. 2.2

Näh. Durlacher-Allee 10, III. B37955

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sind billig zu vermieten.

Näheres **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Amalienstr. 18 ist im 2. Stock ein einfach, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B37993

Bahnhofstraße 50, 1 Tr., findet solider junger Mann um billigen Preis **Kost** u. **Wohnung.** B37976

Erbprinzenstr. 34, II, nächst der Hauptpost, ist ein **fein möbliert. Zimmer,** vorzügl. heizbar, sowie ein einfaches, schönes, an ein oder zwei Herren bill. zu verm. B37415.6.6

Essenweinstraße 12, part. lks., ist ein gut möbl. Zimmer bei kinderlosen Eheleuten sof. od. später zu vermieten. B37902

Fasanenstraße 2, 3. Stock, Ecke Kaiserstr., ist ein möbl., zweifenstr. **Zimmer** sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B37788.3.3

Friedenstr. 23, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort od. später zu vermieten. B38008.2.1

Gartenstr. 62, 3. Stock rechts, einfach möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B3792

Herrenstr. 6, 2. Stock links, sind 1—2 möblierte **Zimmer** sofort oder 1. Dezbr. zu vermieten. B37664.2.2

Hirschstraße 30, Seitenb., i. Bügelgeschäft, ist ein möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. B38012

Humboldtstr. 15, 3. St. l., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten an zwei anständige Arbeiter sofort oder auf 1. Dezbr zu vermieten. B37989

Kaiserstraße 122, 4. St. l., Eingang Waldstr. ist ein hübsch möbl. Zimmer sof. zu verm. B37813

Karlstr. 85 part., ist ein g. möbl. **Zimmer** sof. z. verm. B37853.3.2

Kronenstraße 34, 1. Stock, sind **2 Schlafstellen** mit Kost an ordentl. Arbeiter sof. zu vermieten. B38013

Lachnerstr. 10, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** sofort od. später zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. B37994

Leopoldstraße 29, 3. St., ist sogleich oder später ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B37577

Rintheimerstr. 2, 4. St. (Krone), ist ein möbl. **Zimmer** sogleich oder später an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B38014

Rüppurrerstr. 92a ein **Zimmer** oder **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbliert, per sofort oder später zu vermieten. B36882.6.6

Steinstr. 7, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B37847.2.2

Wilhelmstraße 39, 4. Stock, ist möbl. **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B37998

Wilhelmstr. 61. 3. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B37823.2.2

Winterstraße 40, 2 Treppen rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer,** gut heizbar, mit Schreibtisch, monatl. 12 M, zu vermieten. B37904

Yorkstr. 17, 2 Tr., gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne auch teilw. Pension, billig zu verm. B37980

Zähringerstr. 72, 2. St., ist eine freundl. **Schlafstelle** zu verm. B38911

Zähringerstr. 80 ist ein möbliertes **Perterrezimmer** sogleich oder auf 1. Dezember zu vermieten. B37958

Miet-Gesuche:

Zu mieten gesucht

per sofort oder 1. April von älterem Ehepaar eine schöne **Dreizimmerwohnung** im 2. Stock im Zentrum der Weststadt.

Offerten unter Nr. B37910 an die Expedition der „Bad. Presse".

Beamten-Witwe ohne Kinder **sucht 3—4 Zimmerwohnung** auf 1. April. Lachner-, Gottesauerstr. u. Durlacherallee. Offerten abzugeben **Humboldtstr. 21,** III., r. B37969

Zimmer

mit elektrischem Licht zu mieten gesucht auf 1. Dezbr. d. J. Gefl. Offerten unter Nr. B37996 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Junges Fräulein **sucht möbl., leicht heizb. Zimmer mit Pension** bis zu 80 Mk., Zimmer mit Veranda oder Balkon bevorzugt.

Offerten unter Nr. B37985 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein geräumiges oder zwei kleinere gut möblierte, ungenierte Zimmer werden auf 1. Dezember von einem Herrn **zu mieten gesucht.**

Offerten unter Nr. 9509a an die Expedition der „Bad. Presse".

Jeder Einkauf ein Ersparnis

Neu aufgenommen:
Metallbetten
Orientalische Teppiche.

Beachten Sie nachstehende Preise!
So lange Vorrat.

Neu eingerichtet:
Erfrischungsraum.

Für die
Ball-Saison.

Weisse Ball-Kleider
in Wollbatist, Voile, Seide und Seidenbatist
von Mk. 6.50 bis Mk. 48.00

Weisse Kostümröcke
in Cheviot, Wollbatist und Seide, neueste Façons, eleg. Ausführung
von Mk. 8.50 bis Mk. 29.00

Weisse Wollbatist-Blusen
neueste Façons, in eleg. Ausführung, kurzer, chic garnierter Aermel
von Mk. 5.75 bis Mk. 14.75

Ein Posten **Woll-Blusen** aus modernen, hellen und dunkeln Karos, ganz gefüttert 3.95

Ein Posten **Woll-Blusen** aus aparten Plaid-Schotten, eleg. Façon, mit farbig. Paspoils und farbiger Seidenschleife 5.95

Ein Posten **Seiden-Blusen** aus reinseid. Messaline, weiss, hellblau, oliv u. weinrot, neueste Form, chic garnierter Aermel 6.75

Ein Posten **Samtblusen** aus einfarbigem glattem Panne in modernsten Farben, moderne Form, ganz gefüttert 7.75

Ein Posten **Samtblusen** aus moiriert gepresstem Samt, in tabac, resede, marine, weinrot u. hellgrau, chice Form, Spachtelsattel, garnierte Aermel . . 10.75

Ein Posten **eleg. seidener Unterröcke** durch Ausstellung etwas gelitten, mit einer Preisermässigung von . . . . . 33⅓ %

Ein Posten **Abend-Câpes** aus Golfstoffen in aparten Farben, mit hellkarierter Abseite, mit und ohne Pelzbesatz 14.50, 12.50 — 9.75

Ein Posten **Golf-Câpes** aus schweren dunkelgrauen Stoffen mit karierter Abseite, Schulterkragen mit Tuchblenden und Samtgarnierung . . . . . 9.75, 7.50 — 4.95

Ein Posten **Astrachan-Boleros** aparte chice Façons, mit geschmackvoller farbiger Kragen- und Armgarnierung 18.50, 14.50, 11.50 — 9.75

Ein Posten **Kostümröcke** fussfrei, aus soliden, dunkelblauen u. prakt. engl. Stoffen, moderne Form mit aufspringenden Falten — 3.95

Ein Posten **Kostümröcke** aus solidem schwarzen Satin, moderne, siebenteil. Form, mit Blenden von gleichem Stoff, Alpaccafuter — 6.95

Ein Posten **Kinder-Kleider** chice Blusenfaçons aus modern., karierten Wollstoffen Samtband oder Tressengarnierung, Länge 50—65 cm — 3.95

Ausstellung
eleganter
Kostüme, Blusen
Abendmäntel
Kostüm-Röcke etc.
II. Etage.

Spezial-Abteilung
Knaben- und Mädchen-Konfektion
Kinder-Jacketts, Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider
Knaben-Anzüge — Knaben-Paletot
Knaben- und Mädchen-Câpes
in grösster Auswahl, in allen Grössen und allen Preislagen.

16763

Geschwister Knopf.

Näh- und Zuschneideschule.
Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 13394.36.6
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz.

Trauerhüte
grösste Auswahl bei 13089.12.11
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe. **Kaiserstrasse 205.**
Telephon Nr. 1609. — Rabatt-Spar-Verein.

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Zu verkaufen eine gut erhaltene **Nähmaschine** für 18 M. B37941.2.1
Näh. **Augartenstr. 91,** 4. St., r.

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c.
kauft zu höchsten Tagespreisen. B25752
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 15785*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Möbel
verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 13388.10.10
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** ist preiswert **zu verkaufen.**
B37991 **Göthestraße 43,** 3. St.

Aepfel! Aepfel!
Größtes Lager
feinster, aller verschiedenen Sorten werden von 25 Pfund an zu den **billigsten Preisen verkauft** und von 50 Pfund an frei ins Haus geliefert. Versende auch nach auswärts.
Habe auch 800 Zentner **feinste französische Aepfel.**
Das Lager ist jeden Tag von 2 bis 7 Uhr geöffnet.
Bedienung reell und prompt. B37573.3.3
A. Joggerst, 24 Luisenstraße 24.

Für die Wäsche das beste:
„Pfeilring-“ Seifen-Pulver 52.24 620a
Paket 15 Pfennig.
MARKE PFEILRING
Wer bis 1. Dezbr. d. Js. an eine Verkaufsstelle drei Einwickler unserer Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ abliefert, erh. ein Pak. „Pfeilring“-Seifenpulver **gratis!**
Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.

Kiefer & Streiber
Karlsruhe u. Mannheim
empfehlen sich zur Lieferung von 16536.5.2
allen Sorten Kohlen, Brikets etc.
für Industrie und Hausbrand in bester Qualität.

Teilnehmer gesucht
für
englische, französische und spanische Klassen.
30.20 Honorar mäßig. 14568
The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Was kann die Frau dem Manne, die Braut dem Bräutigam für ein **prachtvolleres Weihnachts-Geschenk** geben, als eine **vom eigenen Haare sehr schön angefertigte Haarkette?** Liefere solche überall hin in den modernst. Mustern, **mit kompl. Beschläg, 14 Karat Gold** auf Silber gewalzt unt. Garantie 10jährig. Haltbarkeit für **Mk. 10.—**
Karl Meyle, Friseur,
9350a12.3 **Pforzheim.**

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
15664 Adlerstraße 3. 8.8

Mastgeflügel! Butter!
franko pr. Nachnahme, 10 Pfd.-Korb enthaltend 1 Schmalzgans od. 4—5 Enten, Poularden od. Suppenhühner, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft, **Mk. 5.—,** 10 Pfd.-Kiste Kuhmilch-Naturbutter **Mk. 7.—.** Frau **Margules, Buczacz** pr. Dziedzitz (Schlesien). 9401a2.2